

Bedienung für Kunden

SolvisLino 5

Der Pelletkessel mit Vorratsbehälter (VO) oder Saugturbine (GS)

Typgrößen

10, 15, 21, 26 und 30 kW

- Produktbeschreibung
- Bedienung
- Wartung



1 Information zur Anleitung

In dieser Anleitung finden Sie die notwendigen Informationen zur Bedienung und Anpassung Ihrer Anlage an die individuellen Bedürfnisse.

Bewahren Sie die Anleitung für den späteren Gebrauch bei der Anlage auf.

Da wir an der laufenden Verbesserung unserer technischen Unterlagen interessiert sind, wären wir Ihnen für Rückmeldungen jeglicher Art dankbar.

Copyright

Alle Inhalte dieses Dokumentes sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig und strafbar. Das gilt vor allem für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Medien. © SOLVIS GmbH, Braunschweig.

Bei Rückfragen zur Bedienung wenden Sie sich bitte an Ihren Installationsbetrieb.

Verwendete Symbole



GEFAHR

Unmittelbare Gefahr mit schweren gesundheitlichen Folgen bis hin zum Tod.



BRANDGEFAHR

Unmittelbare Gefahr mit schweren gesundheitlichen Folgen bis hin zum Tod.



WARNUNG

Gefahr mit bis zu schweren gesundheitlichen Folgen.



VORSICHT

Gefahr durch mittlere oder leichte Verletzung möglich.



ACHTUNG

Gefahr der Beschädigung von Gerät oder Anlage.



Nützliche Informationen, Hinweise und Arbeitserleichterungen zum Thema.



Dokumentenwechsel mit Verweis auf ein weiteres Dokument.



Energiespartipp mit Anregungen, die helfen sollen, Energie einzusparen. Das reduziert Kosten und hilft der Umwelt.

Inhaltsverzeichnis

1	Information zur Anleitung	2
2	Hinweise	5
2.1	Sicherheitshinweise	5
2.2	Verwendung	5
2.3	Gefahrenquellen	5
2.4	Brennstoff	6
2.5	Verbrennungsluft	6
2.6	Inbetriebnahme	6
3	Systemvarianten	7
3.1	Produktansicht	8
3.1.1	SolvisLino LI-5-xx-GS	8
3.1.2	SolvisLino LI-5-xx-VO	9
4	Bedienung LinoControl	10
4.1	Betriebsarten	10
4.1.1	AUS-Betrieb	10
4.1.2	EIN-Betrieb	10
4.1.3	„Pelletzuführung“ (nur Typ GS)	11
4.1.4	„Handbetrieb“	11
4.1.5	„Kaminkehrerfunktion“	12
4.1.6	„Abschaltvorgang“	12
4.2	Betriebsphasen	12
4.2.1	„Standby“	12
4.2.2	„Vorspülen“	12
4.2.3	„Zündphase“	12
4.2.4	„Flammenstabilisierung“	13
4.2.5	„Modulationsbetrieb“	13
4.2.6	„Ausbrand“	13
4.2.7	„Brenner AUS“	13
5	Inbetriebnahme	14
5.1	Befüllen des Vorratsbehälters	14
5.2	Befüllung des Pelletlagers	14
5.3	Wiederinbetriebnahme	15
5.3.1	Kontrolle vor dem Einschalten	15
5.3.2	Einschalten der Heizungsanlage	16
6	Menü-Übersicht	17
6.1	Aufruf	17
6.2	Menüstruktur	17
6.3	Betreiberebene	18
6.3.1	„Vorratbehälter befüllen“	18
6.3.2	„Reinigung bestätigen“	18
6.3.3	„Hauptreinigung bestätigen“	19
6.3.4	„Warnlevel Lagerraum“	19
6.3.5	„Betriebsart Zuführung“	19

6.3.6	„Zeitprofil Zuführung“	20
6.3.7	„Sondenumschaltung“	21
6.3.8	„Sonden zurücksetzen“	22
6.3.9	„Heizflächenreinigung“	22
6.3.10	„Korrektur Reinigungsintervall“	22
6.3.11	„Uhrzeit“	22
6.4	Serviceebene	23
6.5	Infoebene	24
6.5.1	„Laufzeit bis“	24
6.5.2	„Befüllgrad“	24
6.5.3	„Kesselwerte“	24
6.5.4	„Version“	25
7	Wartung und Pflege	26
7.1	Allgemeine Pflege	26
7.2	Ein- und Ausschalten des Wärmeerzeugers	26
7.3	Öffnen der Verkleidung	26
7.4	Wasserbehälter	27
7.5	Reinigungs- und Wartungsintervall	27
7.6	Reinigung	28
7.6.1	Hinweise zur Reinigung	28
7.6.2	Reinigung Aschebehälter	29
7.6.3	Sichtprüfung Brennraum	30
7.6.4	Reinigung Brennraum und Brennertopf	31
7.6.5	Bestätigen der Kesselreinigung	34
7.6.6	Hauptreinigung / Wartung	34
7.6.7	Pelletlagerraum	34
8	Außerbetriebnahme	35
9	Fehlerbehebung	36
9.1	Keine Anzeige in LinoControl	37
9.2	Informationsmeldungen „IN“	38
9.3	Fehlermeldungen „FE“	39
9.4	Alarmmeldungen „AL“	41
10	Index	45

2 Hinweise

2.1 Sicherheitshinweise



ACHTUNG

Anleitung beachten

Solvis haftet nicht für Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Anleitung entstehen.

- Vor Bedienung der Anlage die Anleitung aufmerksam durchlesen.
- Die Sicherheitshinweise beachten.



GEFAHR

Verhalten bei Brandgefahr

- Sofort Heizungs-Notschalter betätigen.
- Brennstoffzufuhr schließen.
- Geeigneten Feuerlöscher bereithalten.



ACHTUNG

Klimatische Umgebungsbedingungen beachten

Störung oder Ausfall der Anlage möglich.

- Umgebungstemperaturen außerhalb des zulässigen Bereiches von 5 °C bis +50 °C vermeiden.
- Kondensation und Überschreiten der relativen Luftfeuchtigkeit von 75 % im Jahresmittel (kurzfristig 95 %) vermeiden.



ACHTUNG

Auf Beschädigungen achten

Beschädigungen am Regler, an Kabeln oder an angeschlossenen Pumpen oder Ventilen können zu größeren Schäden an der Anlage führen.

- Bei sichtbaren Schäden an Anlagenteilen / Geräten die Anlage / das Gerät nicht in Betrieb nehmen.



ACHTUNG

Verunreinigungen vermeiden

- Wasser, Öle, Fette, Lösungsmittel, Staub, Fremdkörper, aggressive Dämpfe und sonstige Verunreinigungen sind von Anlage und Geräten fernzuhalten.
- Bei (Bau-)Arbeiten Anlage und Geräte mit geeigneter Abdeckung vor Verunreinigungen schützen.



ACHTUNG

Keine eigenmächtigen Veränderungen vornehmen

Andernfalls keine Gewähr auf korrekte Funktion.

- Es dürfen keine Veränderungen an den Bauteilen des Gerätes vorgenommen werden.
- Nur Original-Ersatzteile verwenden.

Der SolvisLino ist als Wärmeerzeuger für Warmwasserheizungsanlagen mit zulässigen Vorlauftemperaturen bis 90 °C geeignet und zugelassen. Werkseitig ist die max. Vorlauftemperatur auf 75 °C eingestellt. Er darf nur in geschlossene Anlagen integriert werden.

Ein Betrieb dieser Anlage, der nicht ausschließlich diesem Zweck dient, ist nicht erlaubt. Hierzu muss eine auf den Einzelfall zugeschnittene schriftliche Zustimmung oder Erklärung von Solvis vorausgehen.

Haftungsausschluss

Solvis übernimmt keine Verantwortung für Schäden am Gerät oder Folgeschäden, wenn:

- Die Installation und die Erstinbetriebnahme nicht von einem von Solvis anerkannten Fachunternehmen durchgeführt und abgenommen wurde.
- Die Anlage nicht bestimmungsgemäß verwendet oder unsachgemäß betrieben wird.
- Keine Wartung durchgeführt wurde.
- Wartungen, Änderungen oder Reparaturen an der Heizungsanlage nicht von einem Fachhandwerker durchgeführt wurden.

Garantie und Gewährleistung

Wir übernehmen eine **Gewährleistung** gemäß unserer AGB. Darüber hinaus bieten wir mehrjährige Garantien auf diverse Bauteile an.

2.3 Gefahrenquellen



GEFAHR

Unbelüftete Lagerräume meiden

Erstickungsgefahr durch Kohlenmonoxid (CO) möglich.

- Das Betreten von unbelüfteten Lagerräumen (insbesondere Erdtanks) sollte unterlassen werden.

Für alle Energieträger gelten Sicherheitsvorschriften, die im Umgang mit Brennstoffen, Heizung und Lagerräumen einzuhalten sind. Das gilt auch für die Lagerung von Pellets. Nach dem Befüllen des Lagerraumes kann es zur Bildung von geruchlosem Kohlenmonoxid (CO) sowie Sauerstoffmangel kommen. Deshalb ist in den ersten 6 Wochen nach einer Lagerraumbefüllung das Betreten des Pelletlagerraumes zu unterlassen oder nur durch geschultes Personal (Gasmessung) gestattet.

Bitte auch die Hinweise auf dem Lagerraum-Aufkleber beachten:

- Unbefugten ist der Zutritt verboten, Kinder sind vom Pelletlager fernzuhalten!
- Vor dem Betreten für ausreichende Belüftung sorgen. Während des Zutritts die Tür geöffnet halten.
- Betreten des Lagers nur unter Aufsicht einer außerhalb des Lagerraums stehenden Person.
- Rauchen, Feuer, und andere Zündquellen verboten.
- Verletzungsgefahr durch bewegliche Bauteile (nicht bei den Saugsondensystemen).

2.2 Verwendung

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der SolvisLino darf ausschließlich mit Holzpellets der Qualität nach EN 14961-2 A1 (oder DIN_{plus}), wie in diesem Dokument beschrieben, betrieben werden. Solvis empfiehlt Pellets mit dem Logo des Zertifikates EN_{plus}.

2 Hinweise

- Pelletkessel sind mind. 15 Minuten vor der Befüllung des Lagerraumes abzuschalten.
- Befüllung nur unter den von Solvis und den Pelletlieferanten vorgegebenen Bedienungen durchführen lassen.
- Pellets vor Feuchtigkeit schützen.

Bei Unwohlsein Lagerraum sofort verlassen und einen Arzt aufsuchen!



GEFAHR

Bei Umgang mit dem Kessel beachten

Brandgefahr und Gefahr des elektrischen Schlages

- Beim Öffnen der Kesseltür bitte darauf achten, dass sich der Kessel im ausgeschalteten Zustand (Ein- / Aus-Taste drücken) oder im Standby-Betrieb befindet. Lassen Sie die Kesseltür nie unbeaufsichtigt geöffnet.
- Mindestens eine Stunde vor der Befüllung des Brennstoffbunkers mittels Pumpwagen den Kessel mit der Ein- / Aus-Taste abschalten.
- Machen Sie vor Arbeiten am Kessel diesen spannungsfrei. Insbesondere Geräte-Netzstecker hinten am Pelletkessel abziehen!
- Heizkessel und Brennstoffzuführung werden mit elektrischem Strom betrieben. Unsachgemäße Installation kann Lebensgefahr bedeuten.
- Heizkessel sind Feuerungsanlagen und stellen bei unsachgemäßer Behandlung Gefahrenquellen dar. Der Installateur hat, im Rahmen der Endabnahme, den Betreiber der Anlage in den Betrieb einzuweisen. Hierbei ist besonders auf die Verwendung geeigneter Brennstoffe, die regelmäßig notwendige Reinigung durch den Betreiber, die notwendige Wartung und die Sicherheitshinweise einzugehen.



VORSICHT

Auf Pelletmenge im Brenntopf achten

Verpuffungsgefahr – durch Überfüllung mit Pellets kann zu viel Schwelgas entstehen.

- Den Brennertopf nie von Hand mit Pellets befüllen. Durch zu viel Brennmaterial im Brennertopf werden die Pellets nicht optimal gezündet.



VORSICHT

Bei Gebläseausfall beachten

Erhöhte Verpuffungsgefahr.

- Brennraumtür nicht öffnen.



Fällt während der Verbrennung kurzzeitig der Strom aus, wird nach einem Selbsttest der Betrieb automatisch fortgesetzt.

2.4 Brennstoff

Qualität der Pellets

Damit ein dauerhaft störungsfreier Betrieb Ihrer neuen Heizanlage gewährleistet ist, sind folgende Punkte zu beachten:

- Die Qualität der Pellets spielt für den optimalen Betrieb Ihrer Heizanlage eine wesentliche Rolle. Bitte achten Sie

daher beim Kauf unbedingt darauf, dass die Pellets den Qualitätsvorschriften der EN 14961-2 A1 entsprechen.

- Die größtmögliche Betriebssicherheit erreichen Sie, wenn Sie Pellets von Herstellern kaufen, die eine Zertifizierung nach EN-Plus aufweisen, da eine Zertifizierung eine laufende interne Qualitätskontrolle voraussetzt.
- Weisen Sie Ihren Pelletlieferanten vor der Bestellung auf diese Qualitätsanforderungen hin und lassen Sie sich diese bei der Lieferung bestätigen.
- Achten Sie immer auf dieses Zeichen:



Auswirkungen von Qualitäts-Schwankungen

- Pellets bestehen zu 100% aus naturbelassenem Holz; daher sind geringe Schwankungen in der Brennstoffqualität normal und unterstreichen die Natürlichkeit des Brennstoffes.
- Qualitätsschwankungen haben Einfluss auf den Verschmutzungsgrad, den Ascheanteil und damit auf die Reinigungsintervalle.

2.5 Verbrennungsluft

- Bei raumluftabhängiger Betriebsweise ist erforderlich:
 - Eine ausreichend dimensionierte Zuluftöffnung, mit mindestens 150 cm² freier Querschnittsfläche.
 - Zuluftöffnungen dürfen nicht zugestellt oder verstopft werden.
 - Der Zuströmbereich und der Luftanschluss für die Verbrennungsluft müssen freigehalten werden.

2.6 Inbetriebnahme



In den ersten Wochen nach der Inbetriebnahme kann Kondensat in Brennraum, Heizflächen und Aschenlade / Ascheraum auftreten. Dies hat keinen Einfluss auf Funktion und Lebensdauer des Kessels.

3 Systemvarianten

Der Pelletskessel SolvisLino bildet mit den Solarpufferspeichern SolvisBen, SolvisMax und SolvisStrato eine perfekte Einheit. Bei Wärmeanforderung durch den Systemregler SolvisControl geht der SolvisLino automatisch in Betrieb. Nach dem „**Vorspülen**“ (Sicherheitsfunktion) startet die Zündung und die Pelletdosierschnecke läuft an. Der Brennertopf wird automatisch mit Pellets befüllt. Bei erkannter Flammenbildung (Thermocontrolsensoren) geht der Kessel in die Flammenstabilisierung und anschließend in den Regelbetrieb („**Modulationsbetrieb**“). Die vorgegebene Kesselsolltemperatur wird zwischen 60 °C und 85 °C ausgeglichen.

Sinkt die Leistungsabnahme unter die minimale Nennwärmeleistung oder erfolgt keine Wärmeanforderung durch die Regelung, geht der Kessel in den Ausbrand. Das Gebläse läuft nach, bis der Brennertopf abgekühlt ist.

Vollautomatische Reinigung der Heizflächen:

- Ein Motor bewegt den Heizflächenreiniger vertikal und hält die Heizflächen sauber.
- Auch der Thermocontrolsensoren, der die Verbrennung regelt, wird ebenfalls automatisch gereinigt.

Vollautomatische Entaschung:

- Bei der vollautomatischen Ascheastragung wird die Asche aus dem Brennraum und dem Bereich unter den

Heizflächen mittels Motor und Förderschnecke in den Aschebehälter unter dem Vorratsbehälter befördert.

- Pellets haben nur einen geringen Aschegehalt (ca. 0,5 %). Der Behälter muss je nach Kesselleistung und verwendeter Pelletsqualität nur 1 - 4 mal pro Jahr entleert werden.

Den Pelletskessel SolvisLino gibt es in den Ausführungen mit Vorratsbehälter (VO) und mit zusätzlicher Saugeinheit (GS). Weiterhin sind fünf Brennerleistungen erhältlich: 10, 15, 21, 26 und 30 kW.

SolvisLino 5 mit Saugeinheit (LI-5-xx-GS)

Die → *Abb. 1, S. 8* zeigt den SolvisLino 5 mit der Saugeinheit. Ein 70 kg fassender Pelletbehälter wird automatisch befüllt. Die Pellets müssen in einem Pelletlager bereitgehalten werden. Vorteil: keine manuelle Befüllung erforderlich. Betreuungsintervall: 0 – 3 pro Jahr. Einsatzgebiete: Bestandsgebäude.

SolvisLino 5 mit Vorratsbehälter (LI-5-xx-VO)

Die → *Abb. 2, S. 9* zeigt den Pelletskessel SolvisLino 5 mit großem Vorratsbehälter (200 kg). Der Vorratsbehälter wird von Hand befüllt. Die Pellets werden dazu säckeweise angeliefert. Vorteil: keine aufwändige Lagerhaltung / Lagertechnik. Betreuungsintervall: 0 – 4 pro Woche. Einsatzgebiete: vorzugsweise bei geringerem Heizenergiebedarf oder bei Einsatz als Zusatzheizung.

3.1 Produktansicht

3.1.1 SolvisLino LI-5-xx-GS

Auf dem Pelletbehälter befindet sich die Saugeinheit (voll-automatische Pelletzuführung).

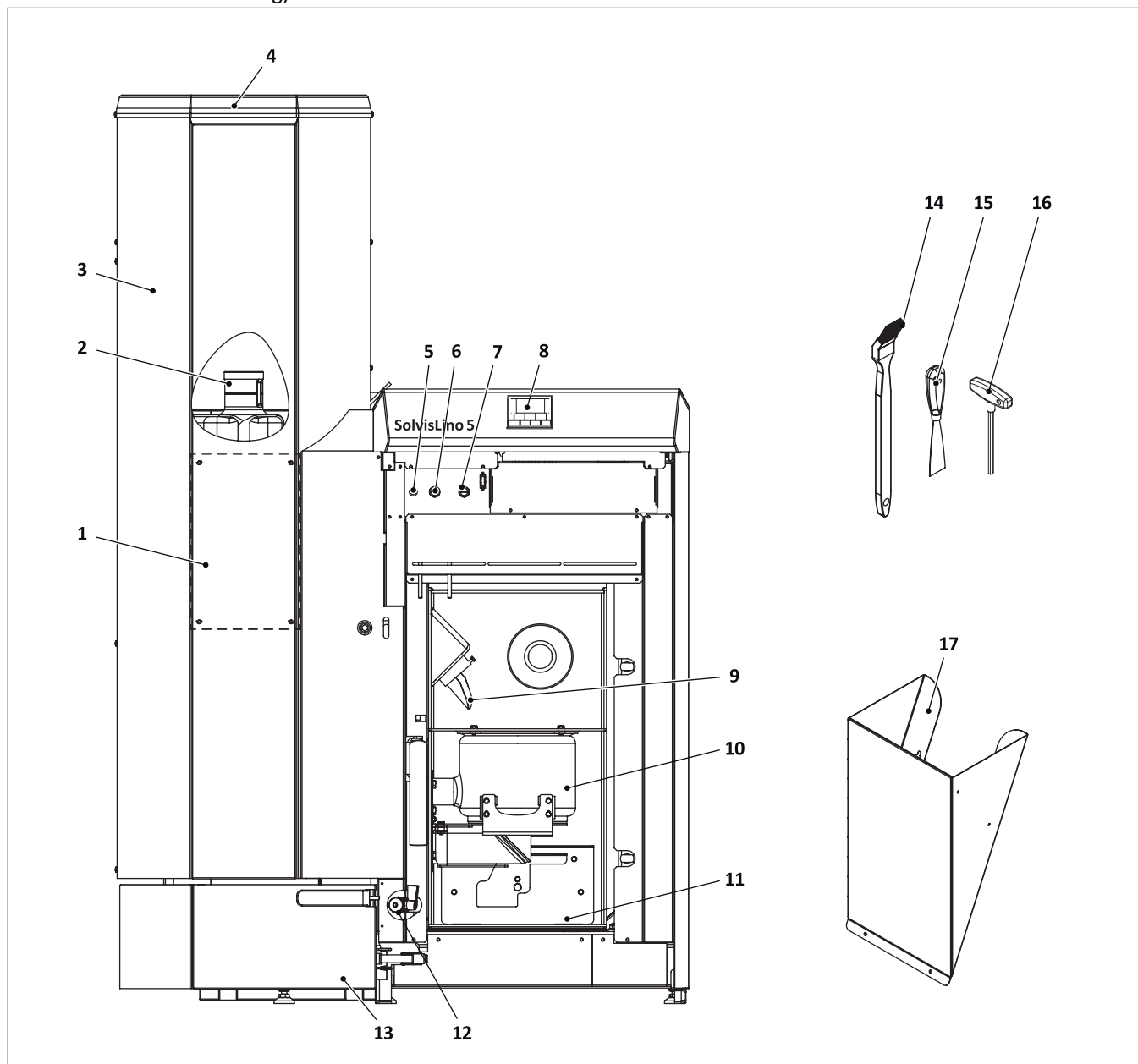


Abb. 1: SolvisLino 5, Typ GS ohne Brennraumbür und mit offener Verkleidungstür

- | | | | |
|---|---|----|---|
| 1 | Revisionsdeckel Pelletbehälter unter Blende | 10 | Brennertopf |
| 2 | Wasserbehälter (hinter dem Pelletbehälter) | 11 | Deckel für den Ascheraum zu Nachheizfläche |
| 3 | Pelletbehälter | 12 | Füll- und Entleerhahn |
| 4 | Vollautomatische Pelletzuführung | 13 | Aschebehälter |
| 5 | Geräte-Sicherung T 6,3 A | 14 | Reinigungspinsel |
| 6 | Sicherheitsthermostat-Schneckenrohr | 15 | Spachtel |
| 7 | Sicherheitsthermostat-Kesseltemperatur | 16 | Innensechskantschlüssel |
| 8 | LinoControl | 17 | Pelletschütte* (Zubehör, bitte extra bestellen) |
| 9 | Fallrinne | | |

* Pelletschütte zur Überbrückung bzw. zur händischen Befüllung des Pelletbehälters, wenn Zuführung noch nicht fertig ist (Notbetrieb).

3.1.2 SolvisLino LI-5-xx-VO

Pelletkessel mit Vorratsbehälter zum händischen Nachfüllen von Pellets.

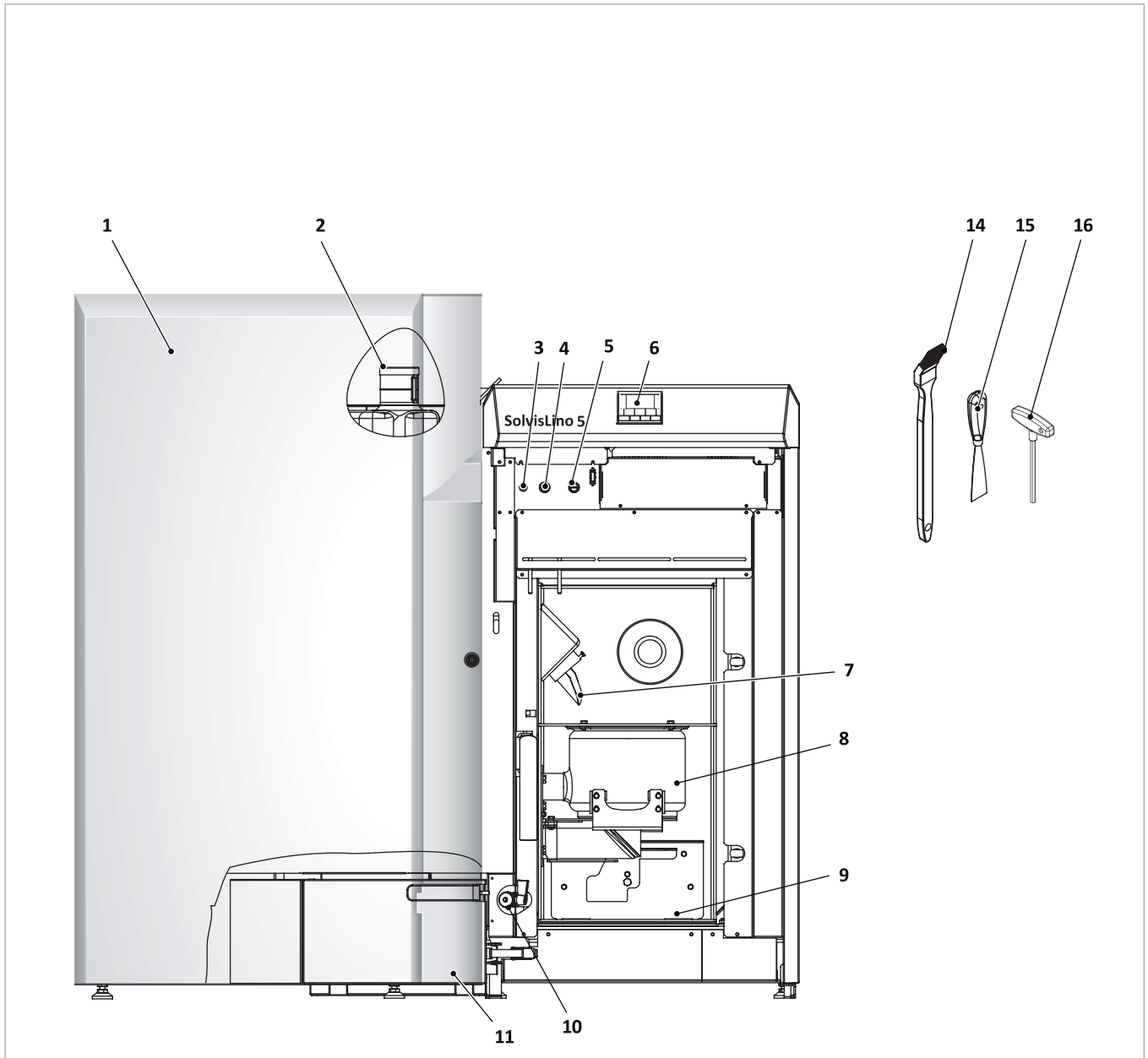


Abb. 2: SolvisLino 5, Typ VO ohne Brennraumtür und mit offener Verkleidungstür

- | | | | |
|---|---|----|--|
| 1 | Pellet-Vorratsbehälter | 8 | Brennertopf |
| 2 | Wasserbehälter (hinter dem Vorratsbehälter) | 9 | Deckel für den Ascheraum zu Nachheizfläche |
| 3 | Geräte-Sicherung T 6,3 A | 10 | Füll- und Entleerhahn |
| 4 | Sicherheitsthermostat-Schneckenrohr | 11 | Aschebehälter |
| 5 | Sicherheitsthermostat-Kesseltemperatur | 14 | Reinigungspinsel |
| 6 | LinoControl | 15 | Spachtel |
| 7 | Fallrinne | 16 | Innensechskantschlüssel |

4 Bedienung LinoControl

Die LinoControl ist die Anzeige- und Bedieneinheit des Kessels.

Die LinoControl besteht aus einer großzügigen Klartextanzeige (Display), einem Ein- / Aus-Taster mit einer Kontrollleuchte (LED) für Betrieb (grün), einer Taste für Hand- / Kaminkehrerfunktion sowie vier individuell genutzten Menü-Tasten. Die jeweilige Funktion der Menü-Tasten wird in der Menü-Zeile angezeigt.

Farben der Hintergrundbeleuchtung:

1. **Weiß:** normaler Betrieb
2. **Rosa:** Informations- oder Warnmeldung aktiv
3. **Rot:** Alarmmeldung aktiv.

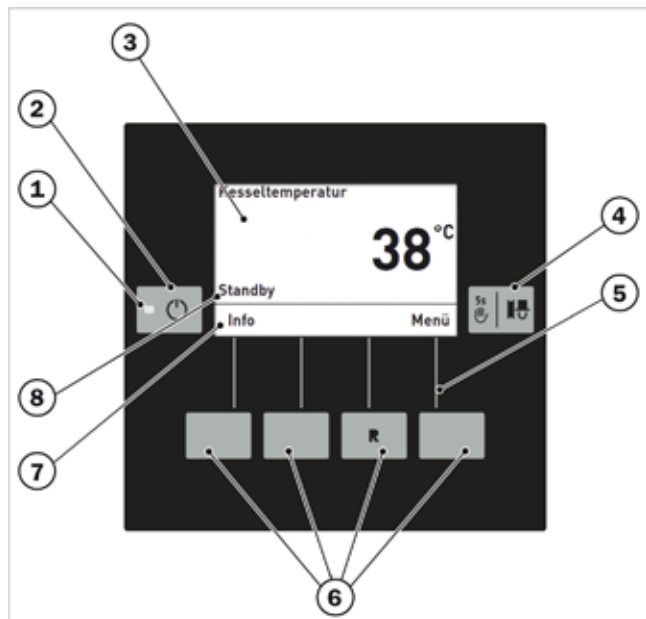


Abb. 3: Anzeige- und Bedieneinheit LinoControl

- 1 Kontrollleuchte (LED)
„Betrieb“ grün
- 2 Ein- / Aus-Taster
- 3 Volltext-Anzeige (beleuchtetes Display)
- 4 Handbetrieb (5s lang drücken) oder Kaminkehrerfunktion
- 5 Zuordnung der Tasten zur jeweiligen Funktion
- 6 Menü-Tasten
- 7 Menü-Zeile
- 8 Betriebsphasen werden hier angezeigt (z. B. Standby, Modulationsbetrieb usw.)

i Ist der Kessel länger als 1 Stunde im Standby, wird die Anzeige komplett ausgeschaltet, nur die grüne LED leuchtet. Die Anzeige wird wieder eingeschaltet, wenn eine Taste gedrückt wird oder wenn der Betriebszustand von Standby auf einen anderen wechselt.

4.1 Betriebsarten

Auf dem Display werden die verschiedenen Betriebsarten mit den dazugehörigen Betriebsphasen angezeigt.

Es gibt folgende Betriebsarten:

- AUS
- EIN (mit „Selbsttest“, „Beleuchtung EIN“, „Beleuchtung AUS“)

- „Pelletzuführung“
- „Handbetrieb“
- „Kaminkehrerfunktion“
- „Abschaltvorgang“.

Es gibt folgende Betriebsphasen:

- „Standby“, „Display AUS“
- „Vorspülen“
- „Zündphase“
- „Flammenstabilisierung“
- „Modulationsbetrieb“
- „Ausbrand“
- „Brenner AUS“.

4.1.1 AUS-Betrieb

Im Aus-Betrieb ist der Kessel ausgeschaltet. Das Display und alle Tasten, mit Ausnahme der Ein- / Aus -Taste, sind funktionslos. Die LED an der LinoControl leuchtet nicht.

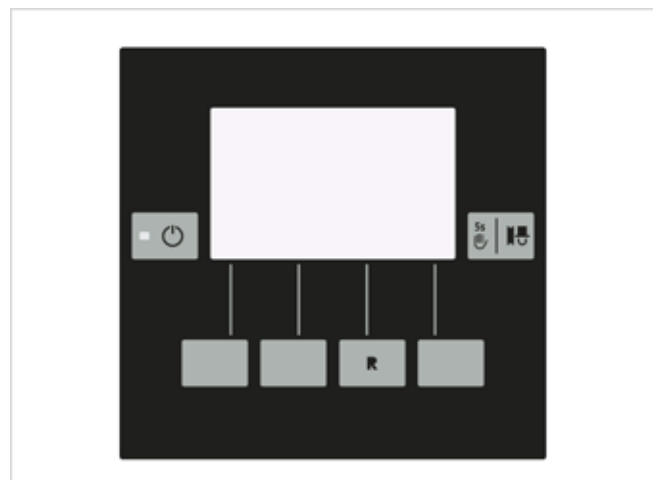
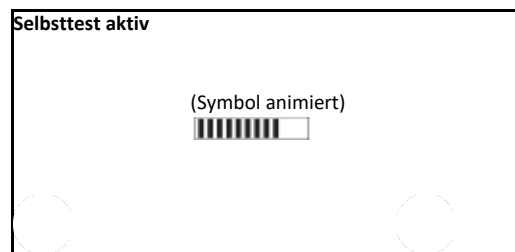


Abb. 4: AUS-Betrieb

4.1.2 EIN-Betrieb

Wird die Ein- / Aus-Taste gedrückt, werden Beleuchtung und Display eingeschaltet und der Selbsttest startet automatisch.



„Selbsttest aktiv“:

Beim Selbsttest werden Sensoren, Schalter und Motoren überprüft.

Nach dem erfolgreichen Selbsttest werden eine Betriebsphase und die Kesselwasser-Temperatur (Standardanzeige) angezeigt. Die Kontrollleuchte (1) leuchtet grün und mit den Tasten (2) kann die jeweilige Funktion gewählt werden.

Ist der Selbsttest nicht erfolgreich verlaufen, wird eine Informationsmeldung (z. B. IN, FE, AL) angezeigt (siehe → Kap. „Fehlerbehebung“, S. 36).

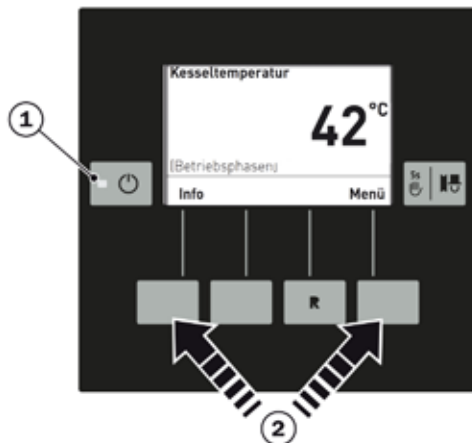


Abb. 5: Standardanzeige

„Beleuchtung EIN“ / „Beleuchtung AUS“

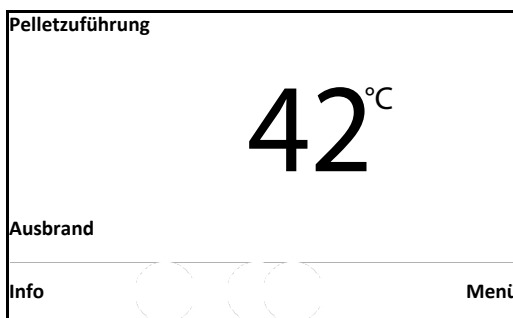
Die Display-Beleuchtung wird automatisch nach 10 min. ausgeschaltet. Durch Betätigen einer der sechs Tasten wird die Beleuchtung wieder für 10 min. eingeschaltet.

i Die LinoControl erkennt bzw. speichert die verschiedenen Betriebsarten und Betriebszustände. Nach dem Einschalten kann daher statt der Standardanzeige auch eine andere Betriebsart oder eine Störung angezeigt werden. Diese Betriebsarten und Betriebszustände werden im Folgenden beschrieben.

4.1.3 „Pelletzuführung“ (nur Typ GS)

„Pelletzuführung“ – „Ausbrand“

Die Pelletzuführung vom Lagerraum in den Pelletbehälter ist angefordert. Die Verbrennung wird eingestellt. Der Pellettransport in den Brennertopf wird gestoppt, das Saugzuggebläse läuft nach, bis die restlichen Pellets verbrannt sind und der Brennertopf abgekühlt ist.



„Pelletzuführung“ – „in Betrieb“

Die Pelletzuführung ist in Betrieb. Es werden Pellets aus dem Lagerraum in den Pelletbehälter zugeführt. Der Brenner ist ausgeschaltet und gesperrt.



4.1.4 „Handbetrieb“

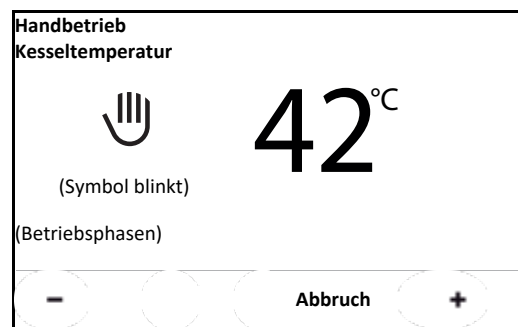
Handbetrieb einschalten

1. Durch Betätigen einer der sechs Tasten die Beleuchtung und das Display einschalten.
2. Die Hand- / Kaminkehrer-Taste länger als 5 sec. drücken, der Handbetrieb startet und die Kesseltemperatur wird auf den eingestellten Sollwert für Handbetrieb (Standardwert 60 °C) geregelt.

Die vorhandene Regelung wird nicht beeinflusst, die verschiedenen Betriebsphasen werden angezeigt (z. B. „**Brenner in Betrieb**“, „**Brenner AUS**“).

Nach Ablauf des Beleuchtungstimers (10 min.) wird die Beleuchtung ausgeschaltet, die Funktion bzw. Anzeige bleibt unverändert.

3. Zum Wiedereinschalten der Displaybeleuchtung eine der sechs Tasten drücken.
4. Durch Drücken der „**Abbruch**“-Taste oder der Hand- / Kaminkehrer-Taste wird die Funktion beendet. Der Kessel ist wieder im Automatikbetrieb.

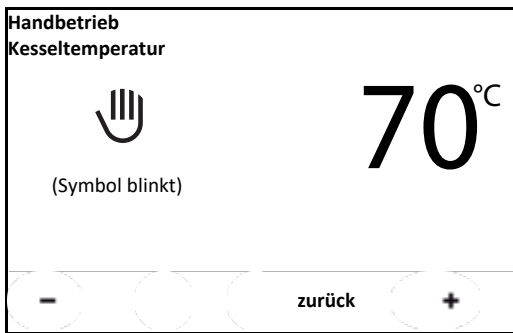


Sollwert für Handbetrieb einstellen

1. Auf die „+“ oder „-“ Taste drücken, das Display wechselt in den Solltemperatur-Einstellmodus.
2. Mit den „+“ oder „-“ Tasten den Sollwert in 1 K Schritten verändern.

Der in dieser Betriebsart geänderte Sollwert wird nicht dauerhaft gespeichert. Wird der Handbetrieb beendet, gilt wieder der ursprüngliche Wert.

3. Durch Drücken der „**Zurück**“-Taste oder nach 45 sec. wechselt das Display zur vorherigen Anzeige.



4.1.5 „Kaminkehrerfunktion“

Die Kaminkehrerfunktion dient zur Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Emissionsmessungen.

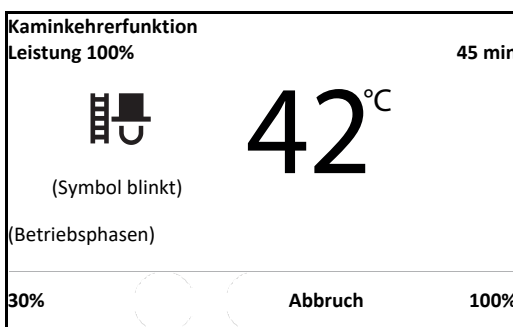
Kaminkehrerfunktion einschalten

1. Durch Betätigen einer der sechs Tasten die Beleuchtung und das Display einschalten.
2. Die Hand- / Kaminkehrer-Taste kurz drücken, die Kaminkehrerfunktion startet; für 45 min. wird auf ca. 60 °C geregelt.
3. Durch Drücken der jeweiligen Menü-Taste kann die Kesselleistung auf 30 % oder 100 % gestellt werden.
4. Durch erneutes Drücken der Hand- / Kaminkehrer-Taste wird die Laufzeit wieder auf 45 min. gesetzt.

Die vorhandene Regelung wird nicht beeinflusst, die verschiedenen Betriebsphasen werden angezeigt (z. B. Brenner in Betrieb, Brenner AUS etc.).

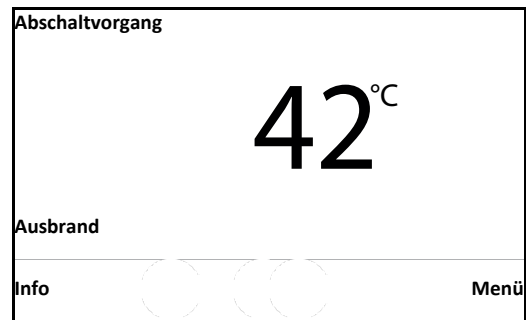
Nach Ablauf des Beleuchtungstimers (10 min.) wird die Beleuchtung ausgeschaltet, die Funktion bzw. Anzeige bleibt unverändert.

5. Zum Wiedereinschalten der Displaybeleuchtung eine der sechs Tasten drücken.
6. Durch Drücken der Hand- / Kaminkehrer-Taste wird die Laufzeit wieder auf 45 min. gesetzt.
7. Durch Drücken der „Abbruch“-Taste wird die Funktion beendet. Der Kessel ist wieder im Automatikbetrieb.



4.1.6 „Abschaltvorgang“

Der Kessel wird abgeschaltet.

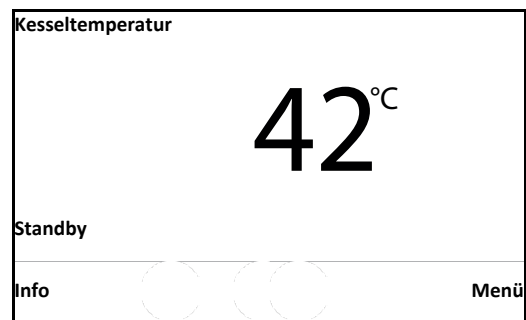


Die grüne LED blinkt

4.2 Betriebsphasen

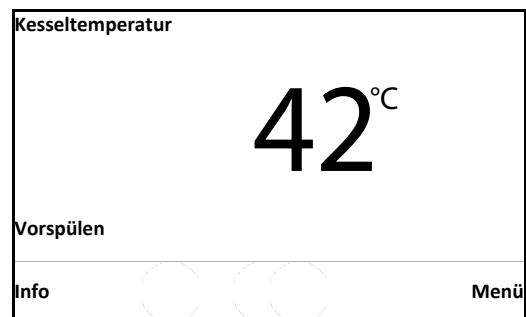
4.2.1 „Standby“

In der Betriebsphase „Standby“ wird von der SolvisControl keine Wärmeanforderung übertragen. Der Brenner ist ausgeschaltet und der Kesseltemperatur-Sollwert ist 0 °C. Nach einer Stunde im Standbybetrieb wird das Display komplett ausgeschaltet, es leuchtet nur die grüne LED. Mit einem Tastendruck oder durch eine Wärmeanforderung wird das Display wieder eingeschaltet.



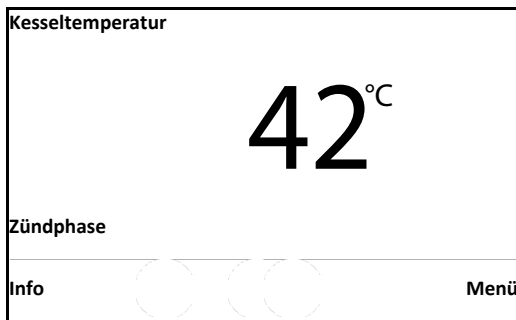
4.2.2 „Vorspülen“

Das Saugzuggebläse läuft, der Brennraum des SolvisLino wird mit Frischluft durchspült. Diese Vorspül-Phase kann einige Minuten dauern, bevor der Brenner in Betrieb geht.



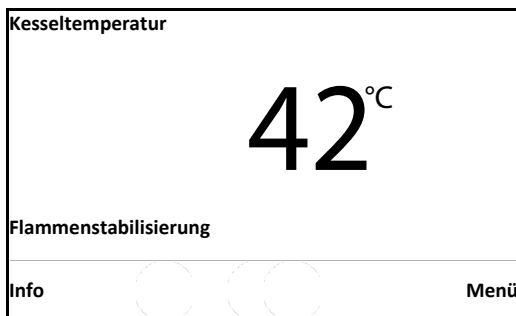
4.2.3 „Zündphase“

Das Saugzuggebläse läuft, Pellets werden in den Brennerkopf gefördert und entzündet. Wird eine Flammenbildung erkannt, wird in die Flammenstabilisierung übergegangen.



4.2.4 „Flammenstabilisierung“

Nach dem Zündvorgang wird eine gleichmäßige Verbrennung aufgebaut und anschließend in den Modulationsbetrieb geschaltet.



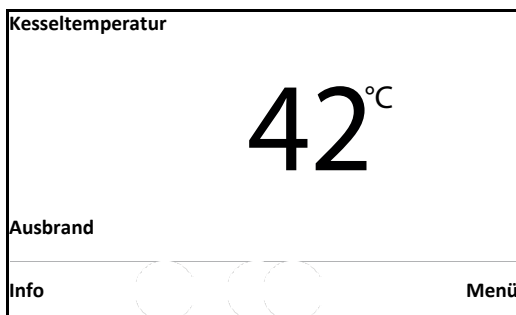
4.2.5 „Modulationsbetrieb“

Der Brenner ist im Modulationsbetrieb, d. h., die Leistung wird stufenlos zwischen 30 % und 100 % geregelt.



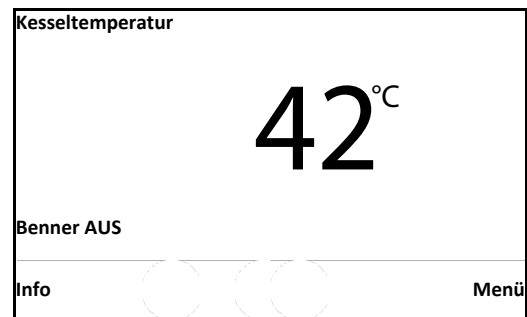
4.2.6 „Ausbrand“

Die Verbrennung wird eingestellt. Der Pellettransport in den Brennertopf wird gestoppt, das Saugzuggebläse läuft nach, bis die restlichen Pellets verbrannt sind und der Brennertopf abgekühlt ist.



4.2.7 „Brenner AUS“

Die Wärmeanforderung von der SolvisControl ist vorhanden, aber die Kesseltemperatur (Istwert) ist höher als der Kesseltemperatur-Sollwert. Daher ist die Verbrennung eingestellt und der Brenner ausgeschaltet.



5 Inbetriebnahme

5.1 Befüllen des Vorratsbehälters



Betrieb mit externer Verbrennungsluftzuführung:

- Der Deckel des Vorratsbehälters wird mit einem Sicherheitsschalter überwacht. Der Kessel geht nicht in Betrieb, wenn der Deckel geöffnet ist.
- Wird der Deckel im Betrieb geöffnet, wechselt der Kessel nach ca. 4 min in den Ausbrand.

Gilt nur für LI-5-xx-VO:

SolvisLino, Typ VO befüllen

1. Deckel öffnen und Vorratsbehälter bis max. 1 cm unter den Rand befüllen. Deckel schließen.



Das Befüllen des Vorratsbehälters muss bestätigt werden, der Pelletverbrauch startet dann bei Null, siehe → Kap. „Vorratbehälter befüllen“, S.18.

Befüllung des SolvisLino, Typ GS

Der Pelletbehälter wird durch die vollautomatische Pelletzuführung befüllt. Die erstmalige Befüllung (Inbetriebnahme) wird durch den Installateur durchgeführt, dieser nimmt den Kessel samt Pelletzuführung in Betrieb und macht den Betreiber anhand der Bedienungsanleitung mit der Bedienung und Reinigung des Kessels vertraut.

5.2 Befüllung des Pelletlagers

Beim Befüllen entsteht ein Unterdruck. Dieser kann beim Pelletkessel einen Rückbrand verursachen. Daher darf der Kessel während des Befüllvorganges nicht in Betrieb sein.



ACHTUNG

Bei Pelletlieferung beachten

Brandgefahr!

- Den Pelletkessel mind. 20 Minuten vor dem Befüllen ordnungsgemäß abschalten.
- Ein- / Aus-Taster drücken. Nie am Not-Ausschalter abschalten!



Damit kein Unterdruck im Pelletkessel entstehen kann, Brennraumbür öffnen und während des Befüllvorganges geöffnet lassen.



Nach dem Befüllen müssen die Sonden zurückgesetzt werden, da sonst eventuell der Lagerraum nicht vollständig entleert werden könnte. Bitte wie folgt vorgehen:

- Den Kessel wieder einschalten
- Saugsonden zurücksetzen, siehe → Kap. „Sonden zurücksetzen“, S.22
- Pelletmenge am Feuerungsautomaten einstellen, siehe → Kap. „Warnlevel Lagerraum“, S.19.

Kessel ausschalten

Ist das Display erloschen, eine der Tasten unterhalb des Displays betätigen. Dadurch werden Beleuchtung und Display eingeschaltet sowie die Tasten aktiviert.

1. Den SolvisLino mittels Ein- / Aus-Taster ausschalten und warten, bis die Anzeige erloschen ist (je nach Betriebszustand bis zu 20 Minuten).

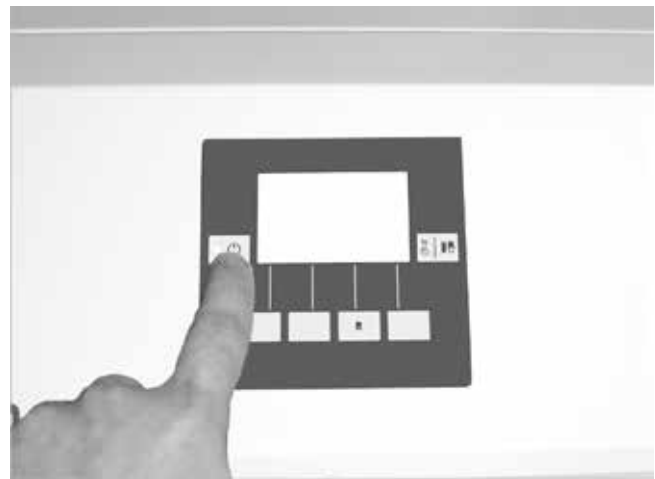


Abb. 6: SolvisLino ausschalten

2. Mit einem Sechskantschlüssel die Verkleidungstür öffnen.



Abb. 7: Mit Sechskantschlüssel Verkleidung öffnen

3. Hebel (1) an der linken Seite der Brennraumbür nach oben ziehen.

5.3.2 Einschalten der Heizungsanlage

Anlage einschalten

1. Ggf. den Heizungs-Notschalter einschalten.
2. Den Hauptschalter drücken.

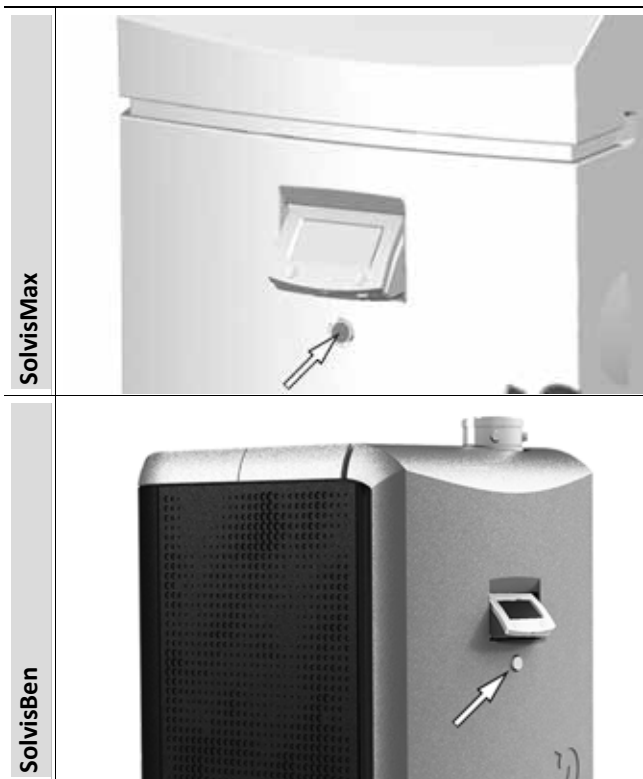


Abb. 11: Anlage einschalten

Kessel einschalten

1. Den Ein- / Aus-Taster an der LinoControl betätigen, Beleuchtung und Display werden eingeschaltet.

Die Kontrollleuchte leuchtet grün und es erfolgt ein Selbsttest. Nach erfolgreichem Selbsttest und wenn von der Regelung ein Sollwert übertragen wird, geht der SolvisLino 3 automatisch in Betrieb.

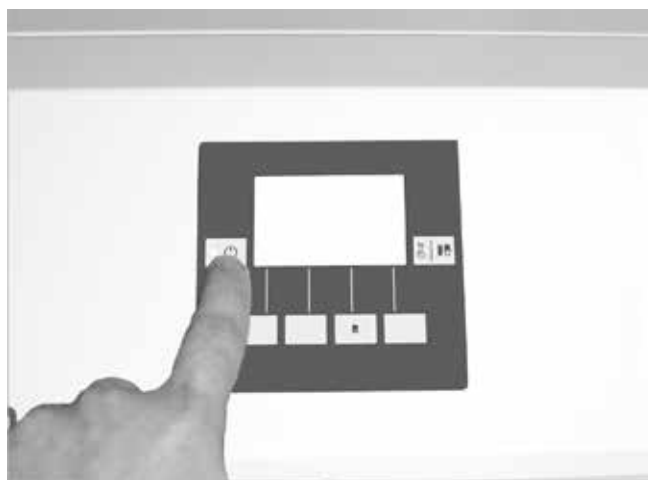


Abb. 12: SolvisLino einschalten

2. Uhrzeit kontrollieren und ggf. korrekt einstellen.

6 Menü-Übersicht

6.1 Aufruf

Bedienmodus wählen

1. Durch Drücken der Menü-Taste kann in die Betrieberebene oder in die Serviceebene gewechselt werden.
2. Durch Drücken von „zurück“ oder nach 45 Sek. wird dieser Menüpunkt automatisch verlassen.



6.2 Menüstruktur

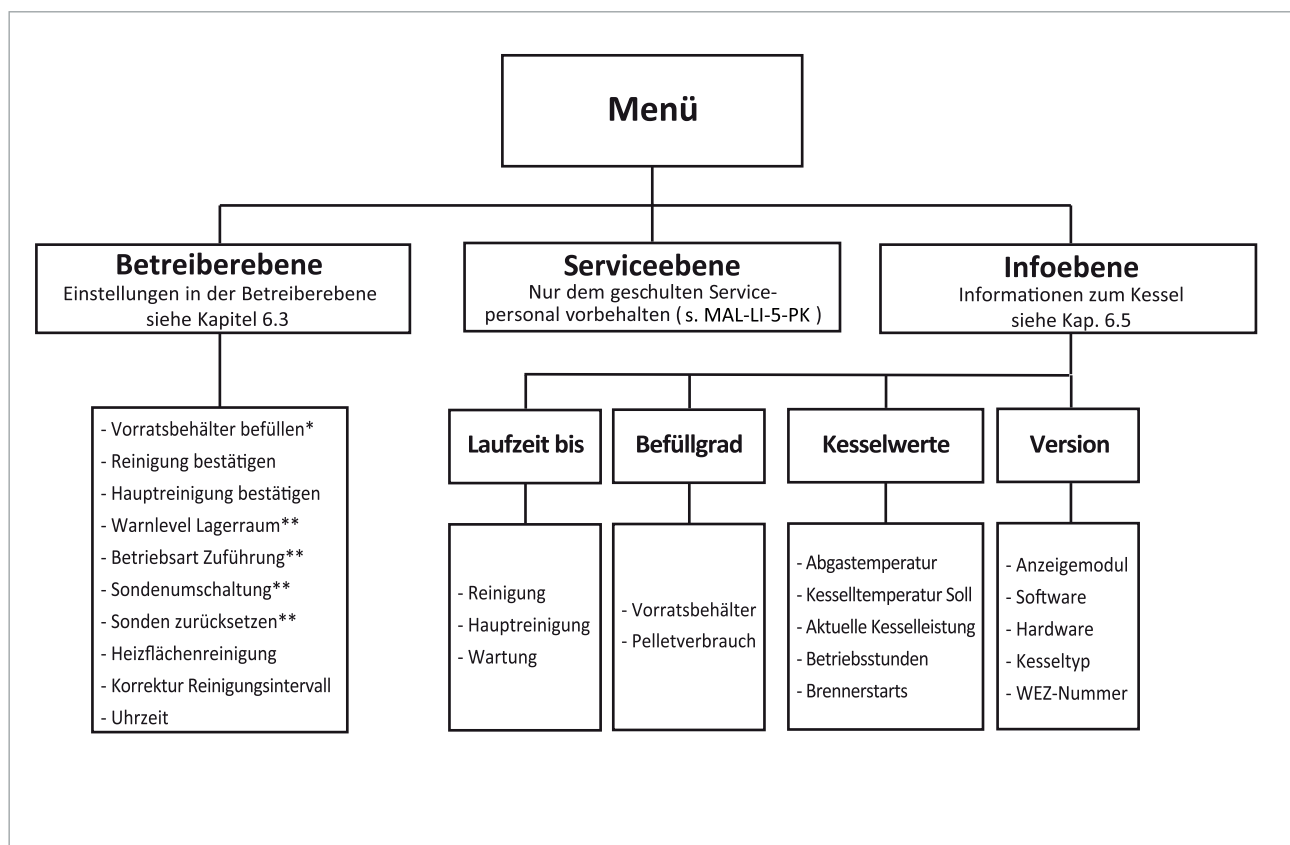


Abb. 13: Aufbau der Menüstruktur

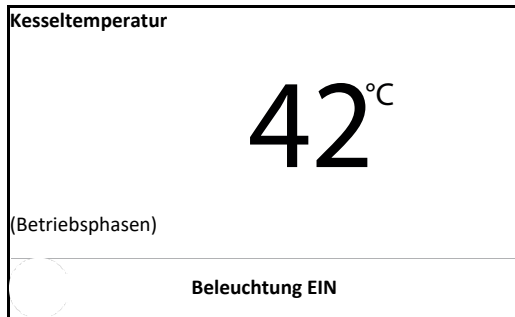
* Wird nur angezeigt bei SolvisLino mit Vorratsbehälter (VO).

** Wird nur angezeigt bei SolvisLino mit automatischer Zuführung (GS).
Das Zuführsystem muss in der Serviceebene durch geschultes Servicepersonal eingestellt worden sein.

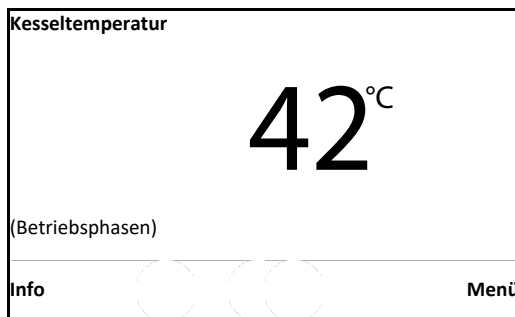
6.3 Betreiberebene

Betreiberebene aufrufen

1. Eine der sechs Tasten betätigen, Beleuchtung und Display werden eingeschaltet.




2. Menü-Taste drücken.



3. Markierten Menüpunkt „**Betreiberebene**“ mit „**wählen**“ bestätigen.



4. In der Betreiberebene mit den Pfeil -Tasten den gewünschten Unterpunkt markieren und mit „**wählen**“ bestätigen.
5. Durch Drücken von „**zurück**“ oder nach 45 Sek. wird dieser Menüpunkt automatisch verlassen.

 Die Menüpunkte „**Warnlevel Lagerraum**“, „**Betriebsart Zuführung**“, „**Zeitprofil Zuführung**“, „**Sondenumschaltung**“ und „**Sonden zurücksetzen**“, werden nur eingeblendet, wenn eine Zuführung bzw. Sondenumschaltung vorhanden und in der Serviceebene aktiviert ist.

6.3.1 „Vorratbehälter befüllen“

Gilt nur für LI-5-xx-VO:

Nach dem Befüllen des Vorratsbehälters muss dies bestätigt werden, damit der Befüllgrad korrekt angezeigt wird.



6.3.2 „Reinigung bestätigen“

Nach durchgeführter Reinigung muss die Reinigung bestätigt werden, damit die Laufzeit für die nächste Kesselreinigung neu gestartet wird.



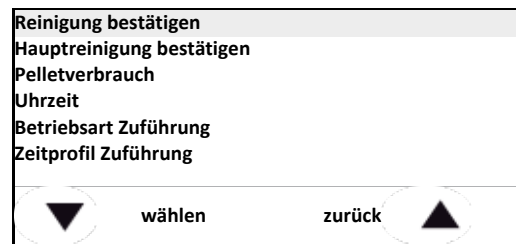
ACHTUNG

Beim Zurücksetzen der Kesselreinigung beachten
Anderenfalls sind Störungen möglich, die zu Schäden in der Anlage führen können.

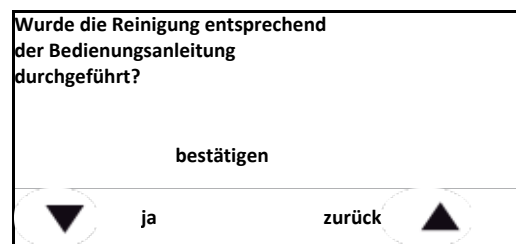
- Die Kesselreinigung nur nach erfolgter Reinigung zurücksetzen.

Reinigung bestätigen

1. In der Betreiberebene mit den Pfeil -Tasten den Unterpunkt „**Reinigung bestätigen**“ markieren und mit „**wählen**“ bestätigen.



2. Mit „**ja**“ die Kesselreinigung zurücksetzen.



3. Durch Drücken von „**zurück**“ oder nach 45 Sek. wird dieser Menüpunkt automatisch verlassen.

6.3.3 „Hauptreinigung bestätigen“

Nach Durchführung der Hauptreinigungs- und Wartungsarbeiten erfolgt die Bestätigung der Hauptreinigung durch den Installateur. Die Laufzeit für die nächste Hauptreinigung wird damit neu gestartet.

In Ausnahmefällen kann die Bestätigung durch den Anlagenbetreiber erfolgen, wenn bereits die Meldung „Notbetrieb ...“ angezeigt wird, aber kurzfristig kein Besuch des Installateurs möglich ist. Die notwendigen Hauptreinigungs- und Wartungsarbeiten müssen in diesem Fall **zeitnah / schnellstmöglich** nachgeholt werden.

Die Durchführung der Hauptreinigungs- und Wartungsarbeiten durch eine Fachkraft ist für den dauerhaften **effizienten und störungsfreien Betrieb** der Anlage wichtig und Voraussetzung für die Gewährleistungs- und Garantiesprüche.

6.3.4 „Warnlevel Lagerraum“

Gilt nur für LI-5-xx-GS:

Nach dem Befüllen des Pelletlagers muss die Füllmenge eingegeben werden, damit die Laufzeit für den Hinweis „Lagerraum wird leer“ neu gestartet und der Befüllgrad des Lagerraumes wieder auf 100 % gesetzt wird. Nach Ablauf der eingestellten Pelletmenge wird „Info 446 Lagerraum wird leer“ angezeigt.

6.3.5 „Betriebsart Zuführung“

Gilt nur für LI-5-xx-GS:

Diese Option wird nur angezeigt, wenn ein Zuführsystem sowie ein Lager mit Entnahme durch Saugsonden vorhanden sind und dieses in der Serviceebene durch geschultes Servicepersonal eingestellt wurde.

In diesem Menüpunkt wird eingestellt:

- ob die Zuführung ausgeschaltet ist oder
- ob diese zeitgesteuert oder ohne Zeitsteuerung den Pelletkessel befüllen soll.

Betriebsart der Zuführung einstellen

1. In der Betreiberebene mit den Pfeil-Tasten den Unterpunkt „Betriebsart Zuführung“ markieren und mit „wählen“ bestätigen.

2. Mit den Pfeil-Tasten die gewünschte Betriebsart markieren und mit „wählen“ bestätigen.

- „**ausgeschaltet**“: Die Zuführung ist ausgeschaltet.
- „**ohne Zeitsteuerung**“: Die Pelletzuführung wird bei Bedarf automatisch zu jeder Zeit eingeschaltet.
- „**mit Freigabezeit**“: Die Pelletzuführung ist in einer einstellbaren Zeit (siehe → Kap. „mit Freigabezeit“, S. 20) freigegeben und wird bei Bedarf in dieser Zeit automatisch gestartet. Am Ende der Freigabezeit wird der Pelletbehälter, falls notwendig, nochmals vollständig befüllt.
- „**mit Startzeit**“: Der Pelletbehälter wird bei Bedarf jeden Tag zur eingestellten Zeit (siehe → Kap. „mit Startzeit“, S. 20) befüllt. Reicht die Füllmenge im Pelletbehälter nicht für 24 Stunden, wird auch dazwischen befüllt.

Die **Werkseinstellung** im Menüpunkt „Betriebsart Zuführung“ ist „ausgeschaltet“.

Auswahl der Betriebsart

- „**ohne Zeitsteuerung**“ wählen, wenn das Zuführgeräusch (Saugturbine) im Wohnraum nicht hörbar bzw. nicht störend ist.
- „**mit Startzeit**“ wählen, wenn die Zuführung jeden Tag zur selben Zeit gestartet werden soll.
- „**mit Freigabezeit**“ wählen, wenn das Zuführgeräusch (Saugturbine) im Wohnraum hörbar bzw. störend ist.



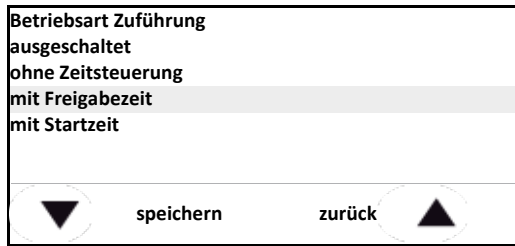
Bei einer kompletten Befüllung werden ca. 50 kg Pellets angesaugt. Je nach der installierten Kesselleistung kann mit dem Pelletvorrat unterschiedlich lange geheizt werden (Brenndauer). Bei der Betriebsart „mit Freigabezeit“ darf die gesperrte Zeit nicht kürzer sein als die Brenndauer!

Brenndauer mit 50 kg Pelletvorrat

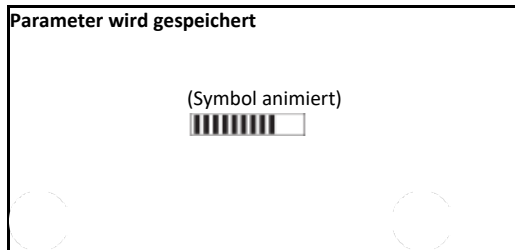
Typgröße	Brenndauer bei Nennleistung
LI-5-10	19 Std.
LI-5-15	14 Std.
LI-5-21	10 Std.
LI-5-26	8 Std.
LI-5-30	6 Std.

3. Die geänderte Betriebsart mit „speichern“ bestätigen.

6 Menü-Übersicht



Im Display wird kurzzeitig „Parameter wird gespeichert“ angezeigt und danach in die vorhergehende Ebene gewechselt.



4. Durch Drücken von „zurück“ oder nach 45 Sek. wird dieser Menüpunkt automatisch verlassen.

6.3.6 „Zeitprofil Zuführung“

Gilt nur für LI-5-xx-GS:

Diese Option wird nur angezeigt, wenn unter „Betriebsart Zuführung“ die Betriebsart „mit Startzeit“ ausgewählt wurde.

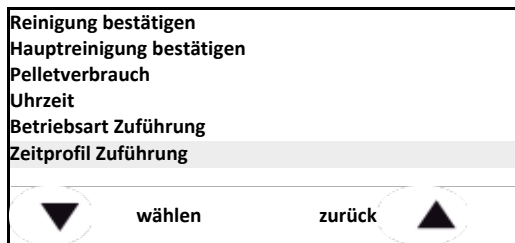
Je nach Einstellung im Menüpunkt „Betriebsart Zuführung“ (siehe → Kap. „Betriebsart Zuführung“, S. 19) wird im Menüpunkt „Zeitprofil Zuführung“ die dazugehörige Einstellmöglichkeit angezeigt.

Einstellung:

- „mit Freigabezeit“ siehe → S. 20
- „mit Startzeit“ siehe → S. 20.
- „ohne Zeitsteuerung bzw. ausgeschaltet“ siehe → S. 21.

Zeitprofil der Zuführung aufrufen

1. In der Betreiberebene mit den Pfeil-Tasten den Unterpunkt „Zeitprofil Zuführung“ markieren und mit „wählen“ bestätigen.



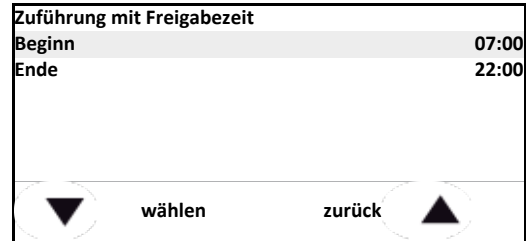
„mit Freigabezeit“

Ist im Menüpunkt „Betriebsart Zuführung“ (siehe → Kap. „Betriebsart Zuführung“, S. 19) die Einstellung „mit Freigabezeit“ aktiv, können Beginn und Ende der Freigabezeit hier im Menüpunkt „Zeitprofil Zuführung“ eingestellt werden.

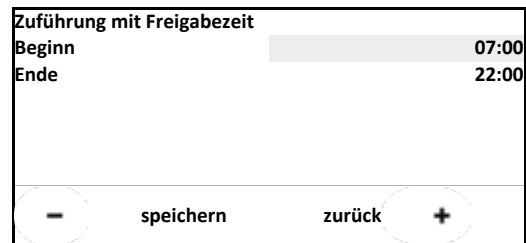
Werkseinstellung Freigabezeit Zuführung: Beginn 07:00 Uhr Ende 22:00 Uhr.

Freigabezeit einstellen

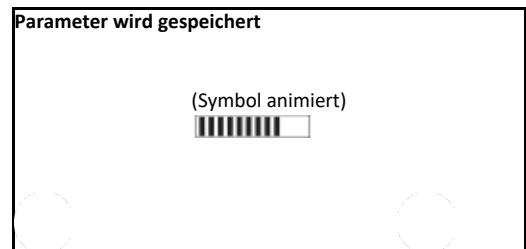
1. Mit den Pfeil-Tasten die zu ändernden Zeitpunkte „Beginn“ oder „Ende“ markieren und mit „wählen“ bestätigen.



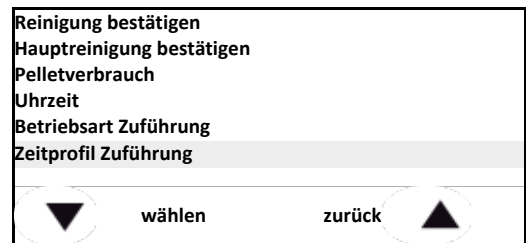
2. Durch Drücken der „+“ oder „-“ Taste kann die Uhrzeit um jeweils 15 min. geändert werden.
3. Die geänderte Uhrzeit mit „speichern“ bestätigen.



Im Display wird kurzzeitig „Parameter wird gespeichert“ angezeigt und danach in die vorhergehende Ebene gewechselt.



4. Durch Drücken von „zurück“ oder nach 45 Sek. wird dieser Menüpunkt automatisch verlassen.



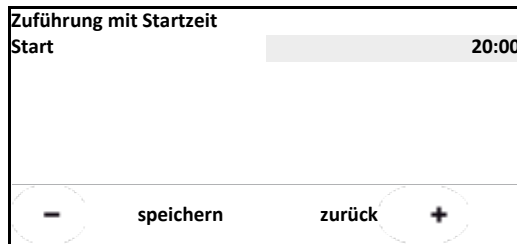
„mit Startzeit“

Ist im Menüpunkt „Betriebsart Zuführung“ (siehe → Kap. „Betriebsart Zuführung“, S. 19) die Einstellung „mit Startzeit“ aktiv, kann ein Zeitpunkt hier im Menüpunkt „Zeitprofil Zuführung“ für die Befüllung des Vorratsbehälters eingestellt werden. Der Pelletbehälter wird jeden Tag zur eingestellten Zeit befüllt. Reicht die Füllmenge im Pelletbehälter nicht für 24 Std., wird auch zwischendurch befüllt.

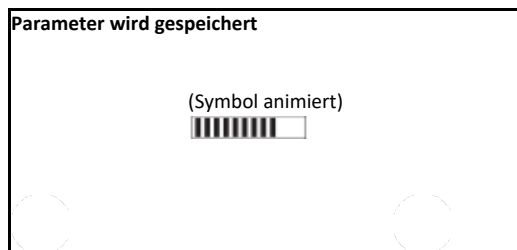
Werkseinstellung Startzeit Zuführung: Start 20:00 Uhr

Startzeit einstellen

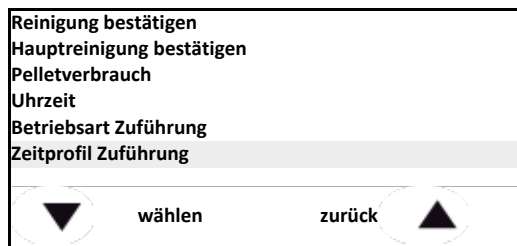
1. Durch Drücken der „+“ oder „-“ Taste kann die Uhrzeit um jeweils 1 min. geändert werden.
2. Die geänderte Uhrzeit mit der „Speichern“-Taste bestätigen.



Im Display wird kurzzeitig „Parameter wird gespeichert“ angezeigt und danach in die vorhergehende Ebene gewechselt.



3. Durch Drücken von „zurück“ oder nach 45 Sek. wird dieser Menüpunkt automatisch verlassen.

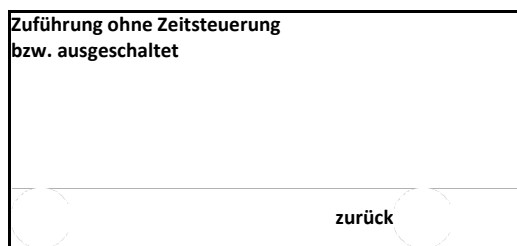


„ohne Zeitsteuerung bzw. ausgeschaltet“

Ist im Menüpunkt „Betriebsart Zuführung“ (siehe → Kap. „Betriebsart Zuführung“, S. 19) die Einstellung „ohne Zeitsteuerung bzw. ausgeschaltet“ aktiv, ist hier im Menüpunkt „Zeitprofil Zuführung“ keine Einstellung möglich.

„ohne Zeitsteuerung bzw. ausgeschaltet“ verlassen

1. Durch Drücken von „zurück“ oder nach 45 Sek. wird dieser Menüpunkt bzw. Unterpunkt verlassen.



6.3.7 „Sondenumschaltung“

Gilt nur für LI-5-xx-GS:

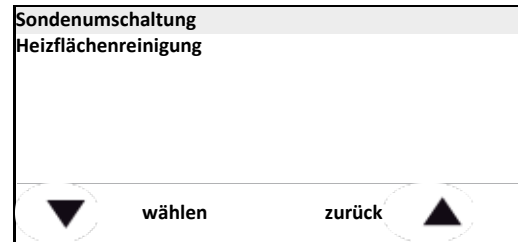
Diese Option wird nur angezeigt, wenn ein Zuführsystem sowie ein Lager mit Entnahme durch Saugsonden

vorhanden sind und dieses in der Serviceebene durch geschultes Servicepersonal eingestellt wurde.

Ist der SolvisLino mit einer vollautomatischen Pelletzuführung ausgestattet, kann hier festgelegt werden, von welcher Sonde im Pelletlagerraum angesaugt wird. Die Einstellmöglichkeiten sind abhängig von den Einstellungen in der Serviceebene.

Sondenumschaltung einstellen

1. In der Betreiberebene mit den Pfeil-Tasten den Unterpunkt „Sondenumschaltung“ markieren und mit „wählen“ bestätigen.

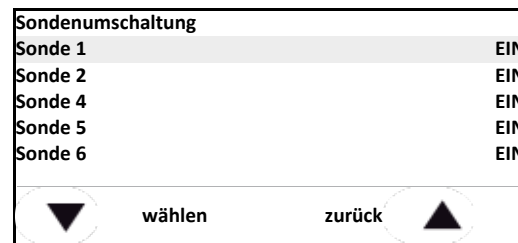


Es werden die Sonden und deren Status angezeigt:

- „EIN“: Sonde aktiv
- „LEER“: Sonde ist automatisch gesperrt
- „AUS“: Sonde manuell deaktiviert

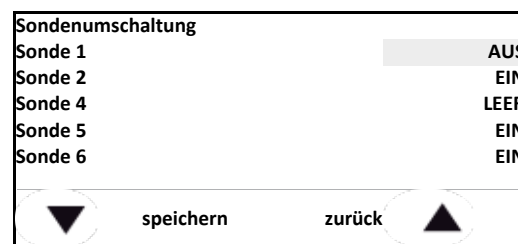
Ist eine Sonde automatisch gesperrt oder manuell deaktiviert, wird sie bei einer Sondenumschaltung nicht mehr angefahren. Werden die Sonden unter „Sonden zurücksetzen“ zurückgesetzt, bleiben die mit „AUS“ gesperrten Sonden inaktiv.

2. Zum Ändern des Status mit den Pfeil-Tasten die gewünschte Sonde markieren (hier Sonde 1).



3. Mit „wählen“ die Einstellebene öffnen und mit den Pfeiltasten die Einstellung wählen.

4. Die geänderte Sondenumschaltung mit „speichern“ bestätigen.



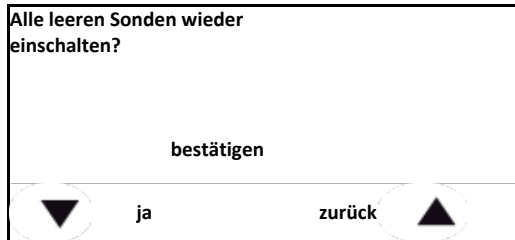
5. Durch Drücken von „zurück“ oder nach 45 Sek. wird dieser Menüpunkt automatisch verlassen.

6.3.8 „Sonden zurücksetzen“

Gilt nur für LI-5-xx-GS:

Wenn bei der automatischen Zuführung eine der Sonden leer läuft, wird diese abgeschaltet. Nach dem Befüllen des Pelletlagers müssen alle Sonden wieder zurückgesetzt werden, damit sie bei einer Umschaltung wieder angefahren werden können.

Im Menü „Sondenumschaltung“ können die Sonden auch separat zurückgesetzt werden.

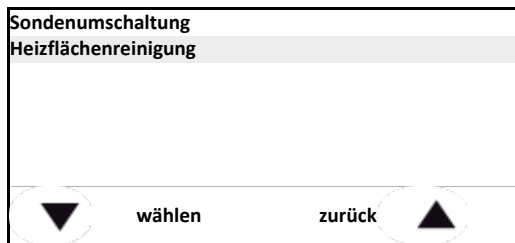


6.3.9 „Heizflächenreinigung“

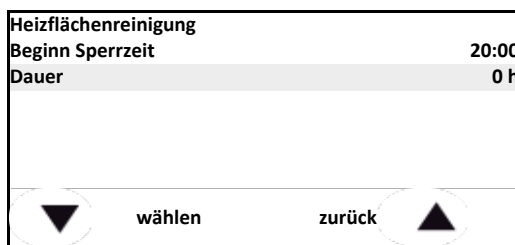
Im Menüpunkt „Heizflächenreinigung“ kann eine Sperrzeit für die Heizflächenreinigung eingestellt werden, wenn das Reinigungsgeräusch im Wohnraum hörbar bzw. störend ist. Die Sperrzeit wird mit „Beginn Sperrzeit“ gestartet und endet nach Ablauf der „Dauer“.

Sperrzeit Heizflächenreinigung einstellen

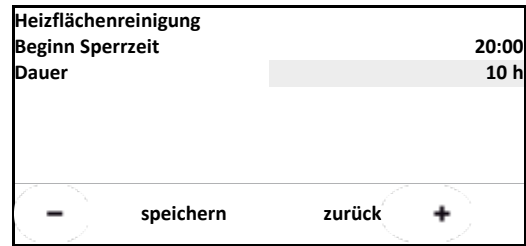
1. In der Betreiberebene mit den Pfeil-Tasten den Unterpunkt „Heizflächenreinigung“ markieren und mit „wählen“ bestätigen.



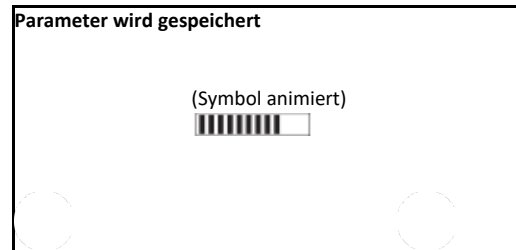
2. Mit den Pfeil-Tasten die Unterpunkte „Beginn Sperrzeit“ oder „Dauer“ markieren und mit „wählen“ bestätigen.



3. Die Sperrzeit oder Dauer mit + und – ändern und mit „speichern“ bestätigen.



Im Display wird kurzzeitig „Parameter wird gespeichert“ angezeigt und danach in die vorhergehende Ebene gewechselt.



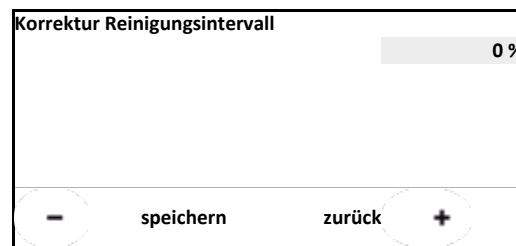
4. Durch Drücken von „zurück“ oder nach 45 Sek. wird dieser Menüpunkt automatisch verlassen.

6.3.10 „Korrektur Reinigungsintervall“

Das Reinigungsintervall ist grundsätzlich vom Ascheanteil der Pellets und vom Profil der Entaschung abhängig. Mit diesem Einstellwert kann das Reinigungsintervall um +/- 50% verlängert bzw. verkürzt werden. Die Standardeinstellung ist ein durch Versuche ermitteltes optimales Reinigungsintervall.

Werkseinstellung

Größe	Einheit	Wert	Einstellbereich
Istwert	%	0	-50 – +50

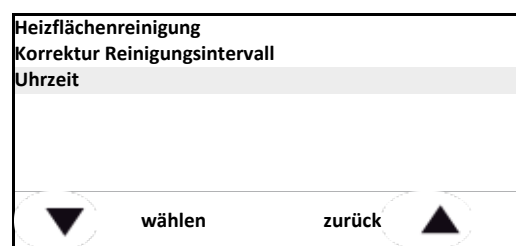


6.3.11 „Uhrzeit“

Die Uhrzeit dient der zeitlichen Steuerung der Pelletzuführung (nur Typ GS) und der automatischen Heizflächenreinigung.

Uhrzeit einstellen

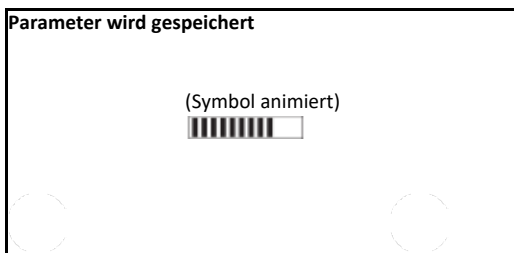
1. In der Betreiberebene den Unterpunkt „Uhrzeit“ mit „wählen“ bestätigen.



2. Mit den Pfeil -Tasten die gewünschte Uhrzeit einstellen und mit „speichern“ bestätigen.




Im Display wird kurzzeitig „**Parameter wird gespeichert**“ angezeigt und danach in die vorhergehende Ebene gewechselt.

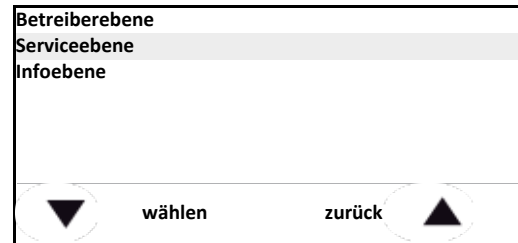



3. Durch Drücken von „zurück“ oder nach 45 Sek. wird dieser Menüpunkt automatisch verlassen.

6.4 Serviceebene

 Änderungen in der Serviceebene dürfen nur durch geschultes Servicepersonal durchgeführt werden.

In der Serviceebene können Anlagenparameter, Inbetriebnahme und Aktorentest angezeigt bzw. durchgeführt und / oder geändert werden.

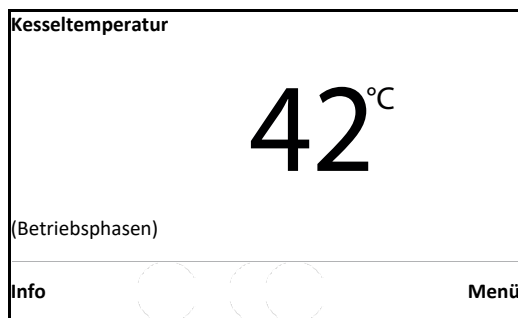


 Für die Erläuterung der Serviceebene, siehe → Kap. „Serviceebene“ der Montageanleitung Pelletkessel (MAL-LI-4-PK).

6.5 Infoebene

Info-Texte abrufen

1. Auf die „Info“-Taste drücken, um die wichtigsten Informationen über den SolvisLino abzurufen.



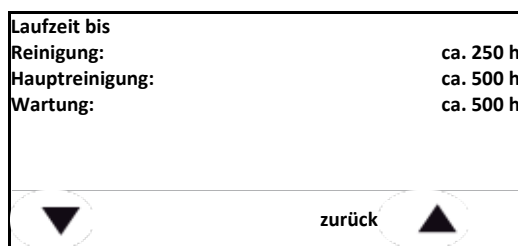
2. Mit den Pfeil-Tasten die Unterpunkte auswählen.
3. Durch Drücken von „zurück“ oder nach 45 Sek. wird dieser Menüpunkt automatisch verlassen.

Es gibt folgende Info-Texte:

- „Laufzeit bis“
 - „Reinigung“ in [h]
 - „Hauptreinigung“ in [h]
 - „Wartung“ in [h]
- „Befüllgrad“
 - „Vorratsbehälter“ in [%]
 - „Pelletverbrauch“ in [t]
- „Kesselwerte“
 - „Abgastemperatur“ in [°C]
 - „Kesseltemperatur Soll“ in [°C]
 - „Aktuelle Kesselleistung“ in [%]
 - „Betriebsstunden“ in [h]
 - „Brennerstarts“
- „Version“
 - „Anzeigemodul“
 - „Software“
 - „Hardware“
 - „Kesseltype“
 - „WEZ-Nummer“.

6.5.1 „Laufzeit bis“

Anzeige der noch verbleibenden Laufzeit bis zur nächsten Kesselreinigung (Reinigung oder Hauptreinigung) oder Wartung in Stunden.



i Die noch verbleibende Laufzeit bis zur nächsten Kesselreinigung ist von der Betriebsweise abhängig und wird laufend neu berechnet. Es kann daher zu Abweichungen von den normalen Betriebsstunden kommen.

6.5.2 „Befüllgrad“

Die Menge an verbrauchten Pellets seit der Befüllung und die insgesamt verbrauchten Pellets werden in Tonnen angezeigt.



i Der errechnete Wert für „Pelletverbrauch“ kann vom tatsächlichen Verbrauch um $\pm 15\%$ abweichen.

6.5.3 „Kesselwerte“



Abgastemperatur

Mit dieser Funktion wird die aktuelle Abgastemperatur angezeigt.

i Die Messung der Abgastemperatur erfolgt direkt am Abgasstutzen. Daher kann es zur Abweichung gegenüber einer Normmessung kommen.

Kesseltemperatur Soll

In der Anzeige wird der von der Regelung errechnete Kesseltemperatur-Sollwert angezeigt. Dieser Sollwert wird für die Brennersteuerung verwendet.

Aktuelle Kesselleistung

Die aktuelle Kesselleistung wird in % angezeigt. Der Modulationsbereich ist von 30 % bis 100 % möglich.

Betriebsstunden

Die Gesamtlaufzeit des Brenners wird angezeigt.

Brennerstarts

Die Anzahl der Brennerstarts des SolvisLino wird angezeigt.

6.5.4 „Version“

Version	
Anzeigemodul	V 5.00
Software	V 1.00
Hardware	D2
Kesseltype	BW 152 E
WEZ-Nummer	0
zurück	

„Anzeigemodul“

Der aktuelle Softwarestand des Anzeigemoduls (LinoControl) wird angezeigt.

„Software“

Der aktuelle Softwarestand des Feuerungsautomaten (Hauptplatine) wird angezeigt.

„Hardware“

Der aktuelle Hardwarestand des Feuerungsautomaten (Hauptplatine) wird angezeigt.

„Kesseltype“

Der Typ des Kessels wird angezeigt (interne Bezeichnung).

„WEZ-Nr.“

Zeigt die aktuelle Wärmeerzeuger-Nummer an. Der Wert Null bedeutet, dass es sich um einen Einzelkessel handelt.

7 Wartung und Pflege

7.1 Allgemeine Pflege



ACHTUNG

Verunreinigungen vermeiden

- Wasser, Öle, Fette, Lösungsmittel, Staub, Fremdkörper, aggressive Dämpfe und sonstige Verunreinigungen sind von Anlage und Geräten fernzuhalten.
- Bei (Bau-)Arbeiten Anlage und Geräte mit geeigneter Abdeckung vor Verunreinigungen schützen.



ACHTUNG

Oberflächen der Anlage sorgsam behandeln

Beschädigung der Oberfläche durch Reinigungsmittel möglich!

- Zum Reinigen der Außenhülle keine scharfen oder lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel verwenden.
- Verunreinigungen mit einem weichen, feuchten Tuch entfernen.

Die Bedienoberfläche hin und wieder mit einem feuchten Tuch (keine Putzmittel verwenden) reinigen.

7.2 Ein- und Ausschalten des Wärmeerzeugers

Wenn der Schornsteinfeger Messungen durchführen will, kann der Brenner mit Hilfe der Kaminkehrerfunktion in Betrieb gesetzt werden, siehe → Kap. „Kaminkehrerfunktion“, S. 12.



Abgasmessungen können nur bei kaltem Speicher und gleichzeitigem Wärmebedarf durchgeführt werden; ggf. Schornsteinfeger rechtzeitig in der Heizperiode bestellen. Insbesondere dann, wenn solarthermische Kollektoren vorhanden sind, kann es in den Sommermonaten zu einer starken Erwärmung des Speichers kommen.

7.3 Öffnen der Verkleidung



WARNUNG

Heiße Oberfläche

Schwere Verbrennungen sind möglich.

- Vor dem Öffnen der Verkleidungstür Heizkessel unbedingt vorher mit dem **Ein- / Aus-Taster** ausschalten und auskühlen lassen (keine Anzeige am Display).

Verkleidungstür öffnen

Ist das Display erloschen, eine der Tasten unterhalb des Displays betätigen. Dadurch werden Beleuchtung und Display eingeschaltet sowie die Tasten aktiviert.

1. Den SolvisLino mittels Ein- / Aus-Taster ausschalten und warten, bis die Anzeige erloschen ist (je nach Betriebszustand bis zu 20 Minuten).

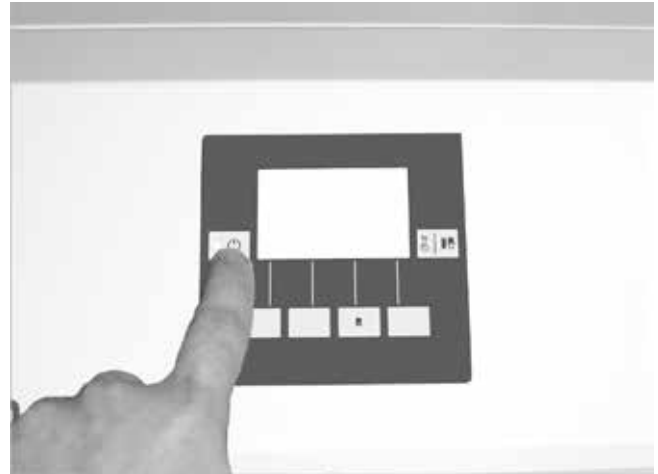


Abb. 14: SolvisLino ausschalten

2. Verkleidungsdeckel anheben und Innensechskantschlüssel entnehmen.

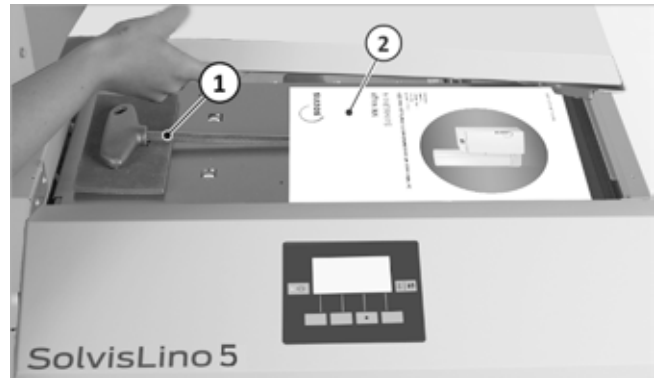


Abb. 15: Innensechskantschlüssel und Mappe

- 1 Innensechskantschlüssel
- 2 Mappe mit Anleitungen

3. Mit einem Sechskantschlüssel die Verkleidungstür öffnen.



Abb. 16: Mit Sechskantschlüssel Verkleidung öffnen

4. Auf der Innenseite der Verkleidungstür befinden sich die Reinigungsgeräte.



Abb. 17: Reinigungspinsel und Spachtel

- 1 Reinigungspinsel
- 2 Spachtel

7.4 Wasserbehälter



ACHTUNG

Füllstand des Wasserbehälters beachten

Sonst ist kein Schutz gegen Rückbrand möglich.

- Füllstand des Wasserbehälters (ca. 8 Liter) regelmäßig (ca. alle 14 Tage) kontrollieren und gegebenenfalls Wasser nachfüllen.
- Wasserstand darf nie unter Marke „min.“ sein.

Wasserbehälter befüllen

1. Stopfen entfernen und Wasser nachfüllen.

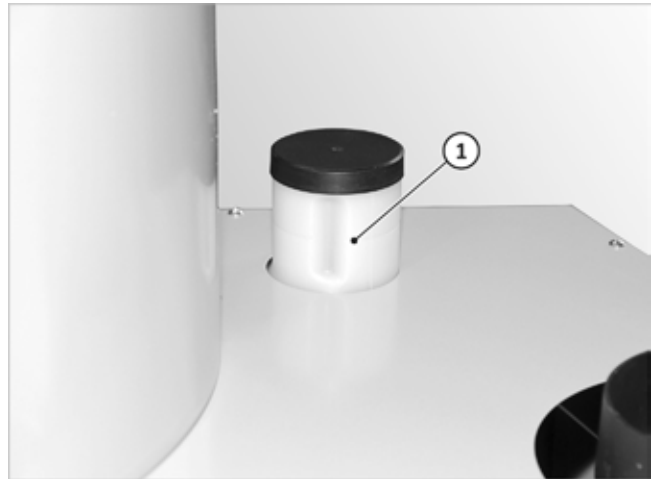


Abb. 18: Wasser nachfüllen

- 1 Min. Marke Wasserbehälter

7.5 Reinigungs- und Wartungsintervall

Gemäß Energieeinsparungsverordnung (EnEV) und zur Aufrechterhaltung der Gewährleistungsansprüche sowie der Solvis 5-Jahres-Garantie ist eine jährliche Wartung der gesamten Anlage durchzuführen.

Die LinoControl gibt ein verbrauchsabhängiges Reinigungs- und Hauptreinigungsintervall vor. Die Reinigung erfolgt nach Erreichen des Reinigungsintervalls und kann entweder im Rahmen der Wartung durch den Fachhandwerker oder den Anlagenbetreiber durchgeführt werden. Nach Erreichen des Hauptreinigungsintervalls ist die Wartung durch den Fachhandwerker nötig.

7.6 Reinigung

Eine ausführliche Einweisung in die durchzuführenden Arbeitsschritte sollte durch den Installateur im Rahmen der Inbetriebnahme und Übergabe der Anlage erfolgt sein. Bei weiteren Fragen sollte der Heizungsbauer kontaktiert werden. Die notwendigen Arbeitsschritte werden in den folgenden Kapiteln erläutert.

Arbeitsschritte der Reinigung

- Reinigung (Info 520 / 522)

- Notbetrieb Reinigung (Fehler 320 / 322)

1. → Kap. „Reinigung Aschebehälter“, S. 29.
2. → Kap. „Sichtprüfung Brennraum“, S. 30.
3. → Kap. „Reinigung Brennraum und Brennertopf“, S. 31.
4. → Kap. „Bestätigen der Kesselreinigung“, S. 34.

7.6.1 Hinweise zur Reinigung

Sicherheitshinweise



VORSICHT

Bei Kesselreinigung beachten

Verbrennungen möglich.

- Brennraumtür während des Betriebes nicht öffnen.
- Aschebehälter bzw. Deckel des Aschebehälters während des Betriebes nicht entfernen.
- Aschebehälter kann im Betrieb heiß werden.
- Kessel immer vorher mittels Ein- / Aus-Taster ausschalten und warten, bis Ausbrandbetrieb beendet ist.
- Zur Reinigung des Brennraumes unbedingt Kessel auskühlen lassen.



GEFAHR

Bei der Entaschung beachten

Brandgefahr!

- Vor dem Reinigen prüfen, ob sich keine Glut in den Verbrennungsrückständen befindet.

Kontroll- und Reinigungsintervall

Die Entaschung des Brennertopfs, die Reinigung der Wärmeübertrager bzw. Nachheizflächen und die Ascheabstrahlung verlaufen beim SolvisLino automatisiert, um möglichst lange Betreuungsintervalle zu erzielen.

Eine wichtige Voraussetzung für einen dauerhaft effizienten und störungsfreien Betrieb der Anlage ist, neben der Verwendung von Pellets der Qualität EN 14961-2 A1, eine regelmäßige Kontrolle von Brennraum und Brenner. Die Länge dieses Kontroll- und Reinigungsintervalls orientiert sich in der Regel am Zeitpunkt für das Leeren des Aschebehälters.

Meldungen

Wie schnell das Kontroll- und Reinigungsintervall erreicht wird, richtet sich nach der seit der letzten Reinigung verbrauchten Pelletmenge. Die Anzeige in der Infoebene des SolvisLino „**Laufzeit bis Reinigung ca. ...**“ bzw. „**Laufzeit bis Hauptreinigung ca. ...**“ gibt eine grobe Orientierung, wann diese fällig wird.

(Hinweis: Das Kontroll- und Reinigungsintervall ist ausschließlich an den Pelletverbrauch gebunden, nicht an die Betriebsstunden des Kessels).

Folgende Informationsmeldungen weisen auf eine anstehende Kontrolle / Reinigung hin:

- „**Reinigung IN 522**“ oder „**Hauptreinigung IN 523**“
Diese Informationsmeldung kann quittiert werden, erscheint aber in 10 Betriebsstunden erneut, wenn keine Reinigung bestätigt wurde.
- „**Notbetrieb! Reinigung FE 322**“ oder „**Notbetrieb! Hauptreinigung FE 323**“
Das Intervall für die Kesselreinigung wurde um 50 Betriebsstunden überschritten. Der Kessel geht in taktenbetrieb. Er ist jetzt jeweils für 1 Stunde freigegeben und wird dann für 2 Stunden gesperrt. Um Komforteinbußen zu vermeiden, sollte unverzüglich eine Reinigung durchgeführt werden.

Nach erfolgter Reinigung des Kessels muss die Reinigung in der Betreiberebene quittiert werden. Das Kontrollintervall und evtl. Meldungen werden dadurch zurückgesetzt.

Korrektur Reinigungsintervall

In der Regel reicht es aus, Kontroll- und Reinigungsarbeiten dann durchzuführen, wenn der Aschebehälter ohnehin geleert werden muss.

Da die Pelletqualität (z. B. der Aschegehalt) gewissen Schwankungen unterliegt, kann eine Anpassung der Einstellung der Kesselparameter durch den Installateur sinnvoll oder notwendig sein. Das Intervall kann sich entsprechend der verwendeten Pelletqualität verkürzen oder verlängern.

Durch den Parameter „**Korrektur Reinigungsintervall**“ kann das Intervall um bis zu 50 % verlängert oder verkürzt werden, z. B., wenn der Aschebehälter bei Erscheinen der Meldung zur Kesselreinigung nur teilweise gefüllt ist.

Eine mangelnde Pelletqualität kann aber auch eine Änderung der Kesselparameter erfordern, die eine Verkürzung des Intervalls zur Folge hat.

7.6.2 Reinigung Aschebehälter

Immer durchführen bei Reinigung und Hauptreinigung.

Kessel ausschalten

1. Den SolvisLino mittels Ein- / Aus-Taster ausschalten und warten, bis die Anzeige erloschen ist (je nach Betriebszustand bis zu 20 Minuten).

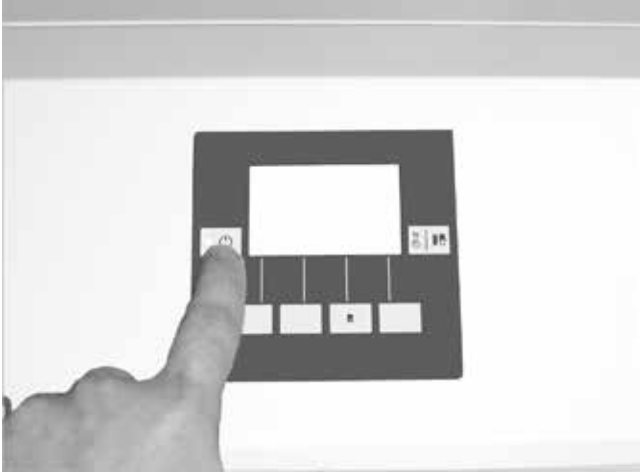


Abb. 19: SolvisLino ausschalten

2. Verkleidungs- und Brennraumtür öffnen.



Abb. 20: Brennraumtür öffnen

Aschebehälter entnehmen

1. Griff am Aschebehälter bis zum Anschlag herausziehen, damit die seitlichen Öffnungen im Aschebehälter verschlossen werden.



Abb. 21: Griff herausziehen

2. Rechten unteren Spannbügelverschluss lösen.



Abb. 22: Spannbügelverschluss öffnen

3. Behälter leicht nach links schieben und herausziehen.

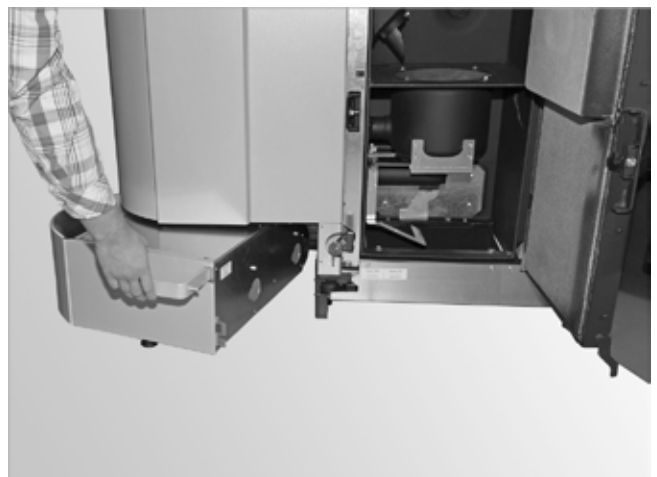


Abb. 23: Behälter leicht nach links drücken

4. Aschebehälter kann auf seinen Rollen zum Abfallentsorgungspunkt transportiert werden.

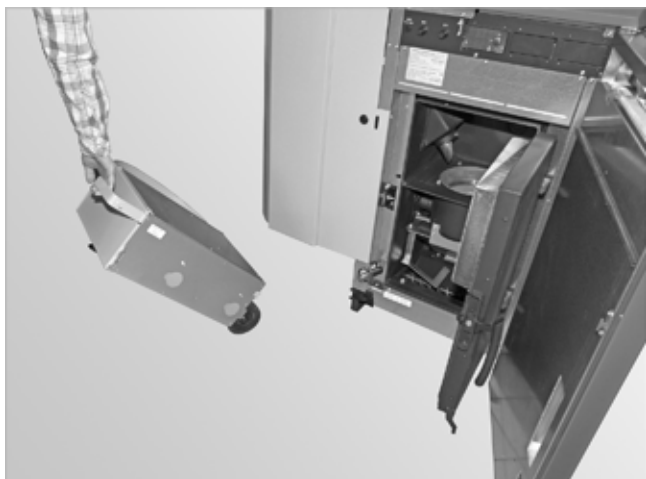


Abb. 24: Aschebehälter transportieren

5. Seitliche Spannbügelverschlüsse lösen und Deckel abnehmen.



Abb. 25: Deckel des Aschebehälters abnehmen

6. Aschebehälter entleeren.



Abb. 26: Aschebehälter entleeren

Aschebehälter einsetzen

1. Behälter sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren.
2. Brennerraumtür verschließen.



ACHTUNG

Beim Einsetzen des Aschebehälters beachten Gefahr durch Schwelgase oder unzureichende Ascheaustragung.

- Griff des Aschebehälters wieder ganz einschieben.
- Aschebehälter und Deckel beim Montieren wieder auf richtige Position und Dichtheit kontrollieren – Gefahr von Falschlucht!
- Der Kessel darf nicht ohne Aschebox betrieben werden!

7.6.3 Sichtprüfung Brennraum

Brennraum prüfen

1. Mit einer Leuchte den Brennraum gut ausleuchten.
2. Auf Anzeichen für eine schlechte Verbrennung prüfen.

Anzeichen für schlechte Verbrennung / Pelletqualität

- Asche unterhalb des Brenners weist glasartige, feste Schlackestücke auf.
- Am Brennertopf haften feste Schlackerückstände an (unproblematisch sind klumpige und leicht zerbrechliche Verbrennungsrückstände).
- An den Brennraumwänden befinden sich „feuchte“ bis teerartige schwarze Ablagerungen.

7.6.4 Reinigung Brennraum und Brenntopf

Immer durchführen bei Reinigung und Hauptreinigung.

i Werden keine Anzeichen einer schlechten Verbrennung / Pelletqualität festgestellt, kann auf eine Reinigung des Brenners bis zur nächsten Hauptreinigung / Wartung durch den Installateur verzichtet werden.

Kessel ausschalten

1. Den SolvisLino mittels Ein- / Aus-Taster ausschalten und warten, bis die Anzeige erloschen ist (je nach Betriebszustand bis zu 20 Minuten).

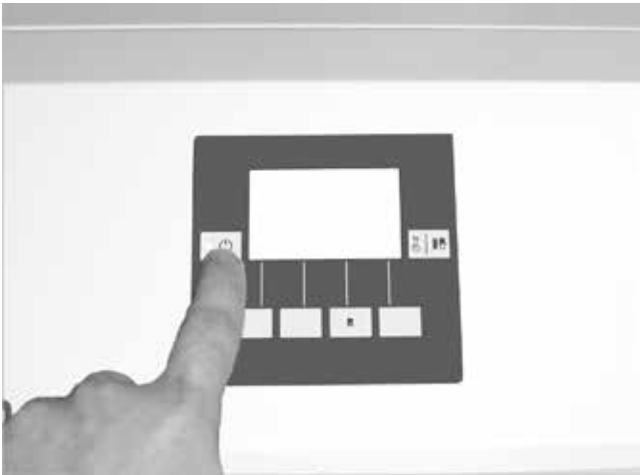


Abb. 27: SolvisLino ausschalten

2. Verkleidungs- und Brennraumbür öffnen.



Abb. 28: Brennraumbür öffnen

Brennraum

Thermocontrol-Sensor und Fallrinne reinigen

1. Bei Bedarf Flugasche vom Thermocontrol-Sensor mittels Reinigungspinsel entfernen. Der Thermocontrol-Sensor befindet sich im Brennraum.



Abb. 29: Thermocontrol-Sensor reinigen

2. Bei Bedarf Fallrinne mittels Schraubendreher innen reinigen.



Abb. 30: Fallrinne reinigen

3. Verbrennungsrückstände mit dem Staubsauger aus dem Brennraum entfernen.



Abb. 31: Verbrennungsrückstände entfernen

Brenntopf

Brenntopf reinigen, wenn die Sekundärluftlöcher oder die Löcher im Primärluftdorn teilweise verstopft sind oder wenn die Störungsanzeige die Reinigung verlangt.

7 Wartung und Pflege

Brennertopf reinigen

1. Konus Oberteil aus dem Brennertopf herausheben.



Abb. 32: Konus Oberteil herausheben

2. Konus Unterteil aus dem Brennertopf herausheben.



Abb. 33: Konus Unterteil herausheben

3. Ablagerungen an den Konussen allseitig mit Pinsel reinigen bzw. Rückstände mit dem Spachtel abschaben.



Abb. 34: Konus mit Pinsel reinigen



Abb. 35: Konus mit Spachtel reinigen

- i** Bei der Kesselreinigung immer zuerst die gesamte Asche aus dem Brennraum entfernen. Erst danach den Primärluftdorn zur Reinigung entnehmen.

4. Brennertopf aussaugen.

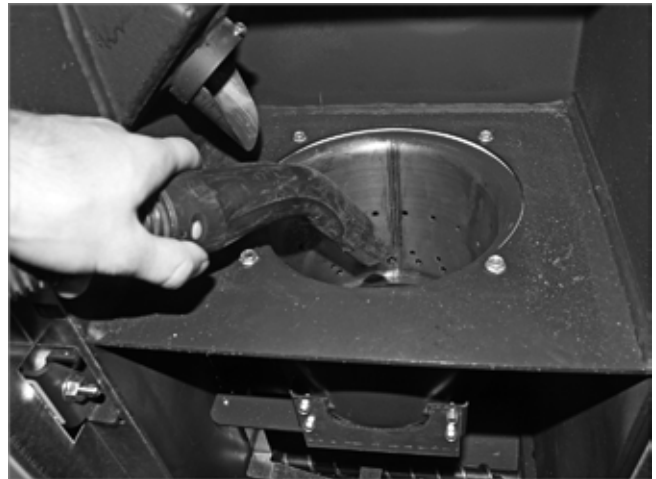


Abb. 36: Brennertopf aussaugen

5. Primärluftdorn entnehmen.



Abb. 37: Primärluftdorn entnehmen

6. Ggf. Bohrungen vorsichtig mit kleinem Schraubendreher oder Bohrer reinigen (Bohrungen müssen frei sein).



Abb. 38: Primärluftdorn vorsichtig reinigen

7. Alle Sekundärluftlöcher im Brennertopf müssen frei sein.

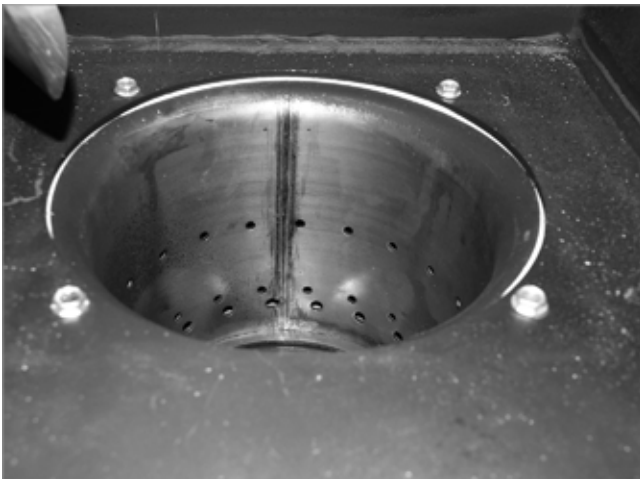


Abb. 39: Sekundärluftlöcher im Brennertopf reinigen

8. Verbrennungsrückstände im Brennertopf mit Staubsauger absaugen. Asche auch aus Primärluftrohr (in der Mitte des Brennertopfes) saugen.



Abb. 40: Primärluftrohr aussaugen

Zusammenbauen

Sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

i Vor dem Einsetzen des Primärluftdornes noch einmal das Primärluftrohr in der Mitte des Brennertopfes aussaugen. Es dürfen keine Rückstände im Rohr sein (Beschädigung des Zündelementes möglich).

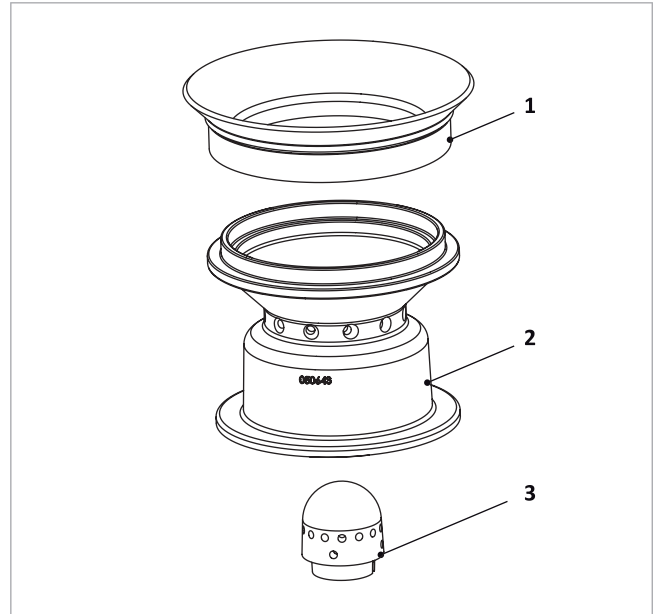


Abb. 41: Zusammenbau Brennertopf

- 1 Konus Oberteil
- 2 Konus Unterteil
- 3 Primärluftdorn

7.6.5 Bestätigen der Kesselreinigung



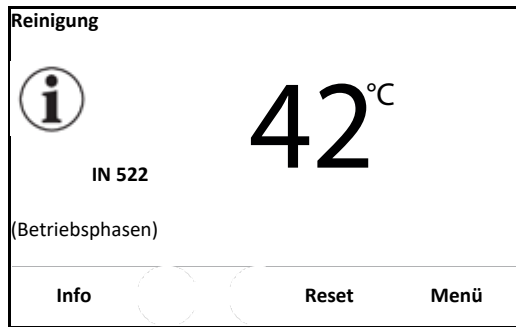
ACHTUNG

Beim Zurücksetzen der Kesselreinigung beachten
Anderenfalls sind Störungen möglich, die zu Schäden in der Anlage führen können.

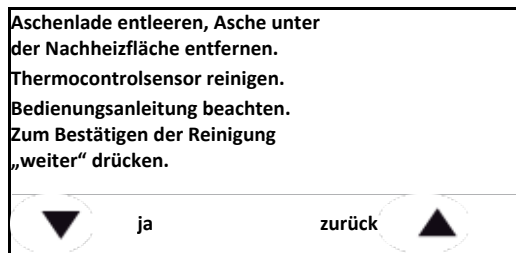
- Die Kesselreinigung nur nach erfolgter Reinigung zurücksetzen.

Reinigung bestätigen

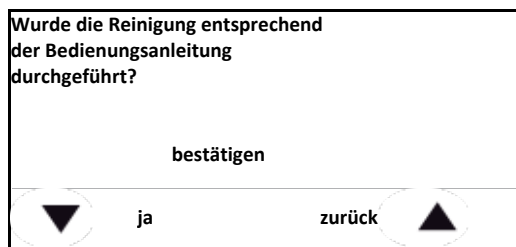
1. Taste unter „Info“ drücken.



2. Taste unter „weiter“ drücken.



3. Mit „ja“ die Kesselreinigung zurücksetzen.



7.6.6 Hauptreinigung / Wartung

Nach Durchführung der Hauptreinigungs- und Wartungsarbeiten erfolgt die Bestätigung der Hauptreinigung durch den Installateur. Die Laufzeit für die nächste Hauptreinigung wird damit neu gestartet.

In Ausnahmefällen kann die Bestätigung durch den Anlagenbetreiber erfolgen, wenn bereits die Meldung „Notbetrieb ...“ angezeigt wird, aber kurzfristig kein Besuch des Installateurs möglich ist. Die notwendigen Hauptreinigungs- und Wartungsarbeiten müssen in diesem Fall **zeitnah / schnellstmöglich** nachgeholt werden.

Die Durchführung der Hauptreinigungs- und Wartungsarbeiten durch eine Fachkraft ist für den dauerhaften **effizienten und störungsfreien Betrieb** der Anlage wichtig und Voraussetzung für die Gewährleistungs- und Garantiesprache.



Die erforderlichen Wartungsarbeiten sind in der **Montageanleitung Pelletkessel (MAL-LI-4-PK)** beschrieben.

7.6.7 Pelletlagerraum

Ein Lagerraum oder Lagerbehälter mit losen Pellets ist nur beim SolvisLino Typ GS erforderlich.



Beim Betreten des Lagerraumes bzw. Lagerbehälter nicht auf die Pellets um die Ansaugsonde steigen.

Vor dem Befüllen des Lagerraumes bzw. Lagerbehälters kontrollieren:

- Ist der Lagerraum frei von Fremdkörpern?
- Hat sich im Laufe der Zeit am Boden viel Staub abgesetzt? Bitte beachten: Eine obere Staubschicht auf den Pellets ist normal, da durch das Nachrieseln der Pellets bei der Entnahme der vorhandene Staubanteil an die Oberfläche wandert.
- Sind Pellets an der Wand aufgequollen? Dies ist der Fall, wenn der Lagerraum nicht ganz trocken ist.



Pelletstaub ist voll biologisch abbaubar und kann daher als Bio-Müll entsorgt werden.



Führende Pelletlieferanten empfehlen, den Lagerraum alle 2–3 Jahre vollständig zu entleeren.

Pelletvorrat entleeren (3-Sonden-Umschalteneinheit)

Um den Pelletvorrat **eines Systems mit drei Sonden** alle drei Jahre zu erneuern, empfehlen wir folgende Methode: Die automatische Umschaltung zwischen den drei Ansaugsonden deaktivieren (siehe **→ Kap. „Sondenumschaltung“**, S. 21). So kann ein Drittel des Lagerraumes mit einer Sonde völlig entleert werden. Den Heizbetrieb anschließend mit den anderen beiden Ansaugsonden fortsetzen. Im zweiten und dritten Jahr den Vorgang mit der nächsten Sonde wiederholen.

Pelletvorrat entleeren (8-Sonden-Umschalteneinheit)

Um den Pelletvorrat **eines Systems mit mehr als 3 Sonden** alle zwei Jahre zu erneuern, empfehlen wir folgende Methode:

Die automatische Umschaltung zwischen den Ansaugsonden deaktivieren, indem **„nur Zone 1“** eingestellt wird (siehe **→ Kap. „Sondenumschaltung“**, S. 21). So kann die Hälfte des Lagerraumes mit einer Zone völlig entleert werden. Den Heizbetrieb anschließend mit der Zone 2 fortsetzen. Im nächsten Jahr den Vorgang wiederholen.

8 Außerbetriebnahme

Abbau und Entsorgung der Anlage

Für die ordnungsgemäße Außerbetriebnahme, Demontage und Entsorgung der Anlage wenden Sie sich an Ihren zuständigen Fachhändler oder an uns. Alle für uns kostenfrei an unser Werk zurückgesendeten Komponenten von Solvis führen wir gebührenfrei einer den Bestimmungen gemäßen Entsorgung zu.

9 Fehlerbehebung

Der Pelletkessel SolvisLino überwacht sich im Betrieb selbst. Sämtliche Abweichungen zum normalen Betrieb werden an der LinoControl durch folgende Meldungen angezeigt:

- „IN“ - Information
- „FE“ - Fehler
- „AL“ - Alarm.

Beim Auftreten einer Informations- oder Fehlermeldung leuchtet die LED rot, ein Informations-, Fehler- oder Alarmsymbol, ein Informations-Code und eine kurze Beschreibung werden angezeigt.

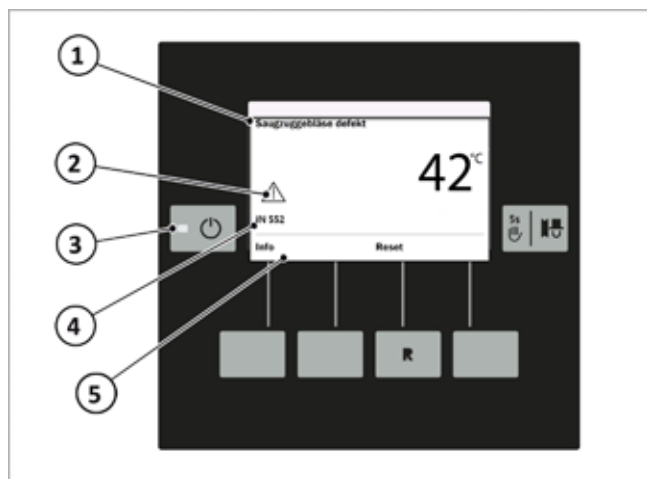
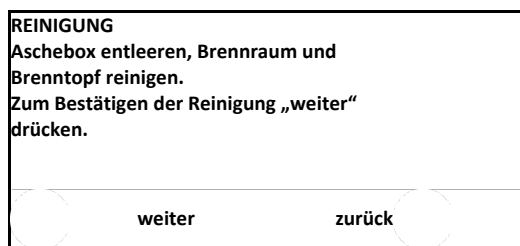


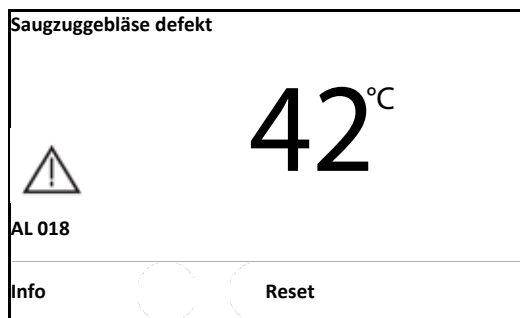
Abb. 42: Aufbau einer Meldung - Info-Taste drücken

- | | |
|----------------------|---------------------|
| 1 kurze Beschreibung | 4 Informations-Code |
| 2 Symbol | 5 roter Hintergrund |
| 3 grüne / rote LED | |

Durch Drücken der Info-Taste (→ Abb. 42) wird der dazugehörige Infotext angezeigt
Zum Verlassen des Infotext-Menüs „zurück“ drücken.



Wird ca. 45 Sekunden keine Taste betätigt, erscheint wieder die Informations-, Fehler oder Alarmmeldung.
Bei fast allen Meldungen muss nach der Behebung der IN-, FE- oder AL-Meldung die Reset-Taste gedrückt werden. In diesen Fällen erscheint „Reset“ in der Menüzeile.



Wird „Reset“ in der Menüzeile nicht angezeigt, nimmt der Kessel den Betrieb nach behobener IN-, FE- oder AL-Meldung wieder automatisch auf.

Durch Drücken auf die Test-Taste (→ Abb. 42) wird sofort in den Aktorentest gewechselt. Diese Funktion ist nur für geschultes Servicepersonal vorgesehen.

Sicherheitseinrichtungen

Hat eine Sicherheitseinrichtung ausgelöst, muss sie zurückgesetzt oder erneuert werden. Die Verkleidungstür öffnen (siehe → Kap. „Außerbetriebnahme“, S. 35) und den Anweisungen in den Fehlertabellen folgen.



Abb. 43: Verkleidungstür geöffnet

- 1 Geräte-Sicherung T 6,3 A
- 2 Abdeckkappe Sicherheitsthermostat-Schneckenrohr B8.1
- 3 Abdeckkappe Sicherheitsthermostat B7.1

Auf der Hauptplatine, vgl. → Abb. 44, befinden sich ebenfalls zwei Sicherungen. Um die Sicherungen zu wechseln muss der Deckel der Hauptplatine entfernt werden:

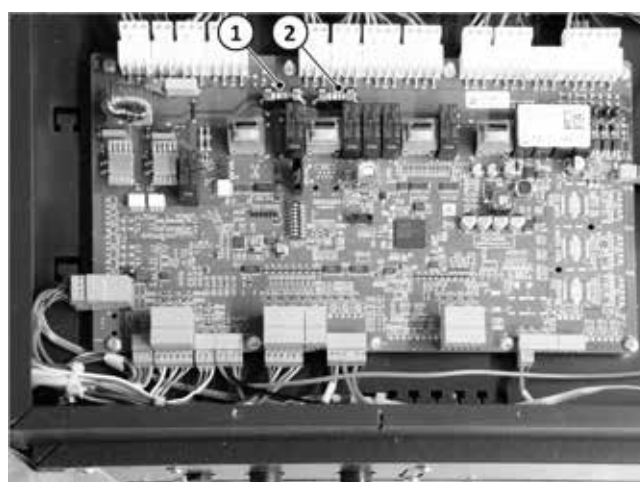


Abb. 44: Sicherungen auf der Hauptplatine

- 1 Geräte-Sicherung F102, T 1 A H
- 2 Geräte-Sicherung F101, T 1 A H

Überprüfen der Stecker

Bei einigen Störungen ist es sinnvoll, den Geräte-Netzstecker (1) des Pelletkessels zu überprüfen. Er befindet sich unter der Abdeckhaube und Isoliermatte.

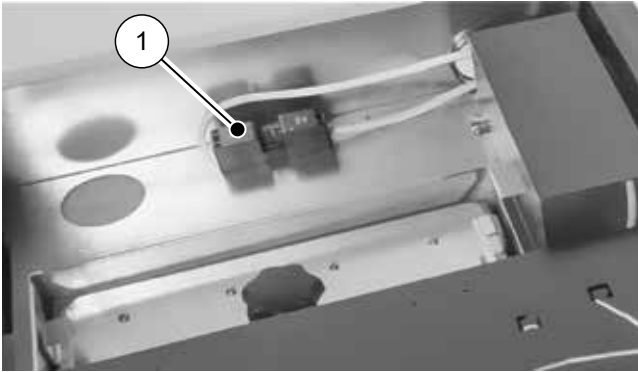


Abb. 45: Stecker prüfen

1 Geräte-Netzstecker

9.1 Keine Anzeige in LinoControl

Code	Anzeige an der LinoControl	Ursache / Behebung
-	Keine Anzeige im Display, LED leuchtet nicht, Kessel ist aus, kann nicht mit Ein- / Aus-Taster eingeschaltet werden.	<ul style="list-style-type: none"> Kein Strom, Zuleitung zum Gerät und Haussicherung kontrollieren. Kein Strom, Geräte-Sicherung defekt – kontrollieren und gegebenenfalls ersetzen, siehe → <i>Abb. 44, S. 36.</i> Geräte-Netzstecker locker bzw. bei Montage schlecht oder nicht zusammen gesteckt – kontrollieren und gegebenenfalls fest zusammen stecken, siehe → <i>Abb. 45, S. 37.</i> Installateur verständigen.

9.2 Informationsmeldungen „IN“

Code	Anzeige an der LinoControl	Ursache / Behebung
IN 408	Überwachung Nachheizflächenreinigung defekt	Meldung „Zurücksetzen“ und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, bitte Installateur benachrichtigen.
IN 409	Überwachung Ascheaustragung defekt	Meldung „Zurücksetzen“ und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, bitte Installateur benachrichtigen.
IN 445	Eine Sonde ist leer Brennstoffvorrat im Lagerraum überprüfen	Eine Sonde im Lagerraum wurde als leer erkannt. Brennstoffvorrat im Lagerraum überprüfen. Die Sonde wird bis zum Zurücksetzen (siehe → Kap. „Sonden zurücksetzen“, S.22, bzw. Kap. „Sondenumschaltung“) bei der Sondenumschaltung nicht mehr anfahren.
IN 446	Lagerraum wird leer Brennstoffvorrat im Lagerraum überprüfen	Füllstand im Lagerraum niedrig. Brennstoffvorrat im Lagerraum prüfen. Nach Befüllen des Lagerraums Warnlevel (siehe → Kap. „Warnlevel Lagerraum“, S.19) erneut einstellen, um Überwachung zu aktivieren.
IN 522	Reinigung Aschebox entleeren, Brennraum und Brennerkopf reinigen. Zum Bestätigen der Reinigung „weiter“ drücken.	Hinweis, dass die Reinigung des Pelletkessels in den nächsten 50 Betriebsstunden erfolgen muss, siehe → Kap. „Reinigung“, S. 28. Nach erfolgter Reinigung muss die Reinigung bestätigt werden, siehe → Kap. „„Hauptreinigung bestätigen““, S. 19.
IN 523	Hauptreinigung Hauptreinigung und Wartung durch den Installateur notwendig. Kontaktieren Sie Ihren Installateur.	Hinweis, dass die Hauptreinigung des Pelletkessels in den nächsten 50 Betriebsstunden erfolgen muss, siehe → Kap. „Reinigung“, S. 28. Nach erfolgter Reinigung muss die Reinigung bestätigt werden, siehe → Kap. „„Hauptreinigung bestätigen““, S. 19.
IN 581	Pellets nachfüllen der Vorratsbehälter ist fast leer. Pellets nachfüllen.	Kessel heizt solange weiter, bis die restliche Brennstoffmenge verbraucht ist. <ul style="list-style-type: none"> • SolvisLino, Typ VO (ohne Zuführung): Brennstoff in den Brennstoffbehälter füllen (siehe → Kap. „Befüllen des Vorratsbehälters“, S.14). • SolvisLino, Typ GS (mit Zuführung): Zuführung ist in der „Betriebsart Zuführung“ ausgeschaltet (siehe → Kap. „Betriebsart Zuführung“, S.19). Im Menüpunkt „Betriebsart Zuführung“ auf „mit Freigabezeit“, „mit Startzeit“ oder „ohne Zeitsteuerung“ stellen.
IN 582	Vorratsbehälter leer Vorratsbehälter ist leer. Pellets nachfüllen. Brenner wird gesperrt.	<ul style="list-style-type: none"> • SolvisLino Typ VO (ohne Zuführung): Brennstoff in den Brennstoffbehälter füllen (siehe → Kap. „Befüllen des Vorratsbehälters“, S.14). • SolvisLino Typ GS (mit Zuführung): Zuführung ist in der „Betriebsart Zuführung“ ausgeschaltet (siehe → Kap. „Betriebsart Zuführung“, S.19). Im Menüpunkt „Betriebsart Zuführung“ auf „mit Freigabezeit“, „mit Startzeit“ oder „ohne Zeitsteuerung“ stellen.

9.3 Fehlermeldungen „FE“

Code	Anzeige an der LinoControl	Ursache / Behebung
FE 206	Überwachung der Förderschnecke defekt Förderschnecke und Näherungssensor prüfen	Reset Taste an der LinoControl betätigen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, bitte Installateur benachrichtigen.
FE 208	Heizflächenreinigung defekt Heizflächenreinigung prüfen	Nachheizflächen reinigen – siehe Bedienungsanleitung Pelletkessel. Reset Taste an der LinoControl betätigen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, bitte Installateur benachrichtigen.
FE 209	Ascheaustragung blockiert	Bei Reinigungsarbeiten den Kessel immer vorher ausschalten – siehe „Kessel ausschalten“ im → Kap. Befüllung des Pelletlagers, S.14 <ul style="list-style-type: none"> • Aschebehälter entleeren (siehe → Kap. Reinigung Aschebehälter, S.29), wenn dieser voll ist, dann den Korrekturwert anpassen (siehe → Kap. „Korrektur Reinigungsintervall“, S.22). Reset Taste an der LinoControl betätigen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. • Ascheaustragung blockiert durch Fremdtteil. Ascheraumtür öffnen und Fremdtteil entfernen. Reset Taste an LinoControl betätigen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, bitte Installateur benachrichtigen.
FE 239	Sondenumschaltung defekt Umschalteinheit überprüfen. Reset drücken.	Es können keine Pellets zugeführt werden. Kessel geht nicht in Betrieb. Reset Taste an der LinoControl betätigen. Tritt Fehler nach dem Reset wieder auf, Installateur verständigen. Notbetrieb: Zuführreinheit ausschalten (siehe → Kap. „Betriebsart Zuführung“, S.19). Pelletbehälter von Hand mit Pellets befüllen, Kessel darf ohne Zuführung weiterbetrieben werden.
FE 241	Deckel Vorratsbehälter offen Deckel Vorratsbehälter schließen.	<ul style="list-style-type: none"> • Deckel schließen • Pellets liegen auf der Dichtfläche des Deckels, diese entfernen und Deckel ganz schließen. • Installateur verständigen.
FE 245	Alle ausgewählten Sonden sind leer Brennstoffvorrat im Lagerraum und Zuführschlauch überprüfen.	Es können keine Pellets zugeführt werden. Kessel geht nicht in Betrieb. <ul style="list-style-type: none"> • Keine Pellets bei Ansaugsonde – In der Betreiberebene alle Sonden zurücksetzen (siehe → Kap. „Sonden zurücksetzen“, S.22). Reset Taste an der LinoControl betätigen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. • Zuführschlauch bei Zyklon-Einlauf oder bei Eintritt Umschalteinheit verlegt – freilegen. Reset Taste an der LinoControl betätigen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. • Nur bei externer Verbrennungsluftansaugung: Absperreinheit öffnet nicht. Bitte Installateur benachrichtigen.
FE 281	Abgastemperatursensor defekt Abgastemperatursensor und Anschlüsse überprüfen.	Keine Anzeige der Abgastemperatur möglich. Keine Auswirkung auf den Betrieb. Abgastemperatursensor tauschen, Installateur verständigen.

9 Fehlerbehebung

Code	Anzeige an der LinoControl	Ursache / Behebung
FE 298	Kessel-Minimaltemperatur wird nicht erreicht Einstellungen / Funktion überprüfen.	Kesseltemperatur ist im Betrieb länger als 2 Stunden unter 55 °C. Installateur verständigen.
FE 322	Notbetrieb! Reinigung Reinigung durchführen. Zum Bestätigen der Reinigung „weiter“ drücken.	Kessel geht in taktenden Betrieb, d. h., Kessel hat Stillstandszeiten. Der Pelletkessel muss gereinigt werden, siehe → Kap. „Reinigung“, S. 28. Nach erfolgter Reinigung muss die Reinigung bestätigt werden, siehe → Kap. „Hauptreinigung bestätigen“, S. 19.
FE 323	Notbetrieb! Hauptreinigung Hauptreinigung und Wartung durch den Installateur sind überfällig! Die Wartungsarbeiten müssen zeitnah durchgeführt werden.	Kessel geht in Streikbetrieb, d.h., Kessel hat Stillstandszeiten. Die Hauptreinigung und Wartung des Pelletkessels müssen vom Installateur durchgeführt werden, Installateur verständigen. Um den Streikbetrieb zu beenden, muss die Hauptreinigung bestätigt werden.
FE 330	Brennraumtemperatur zu gering Hauptreinigung entsprechend der Bedienungsanleitung durchführen. Reset drücken.	Die Brennraumtemperatur ist im Modulationsbetrieb zu gering. <ul style="list-style-type: none"> Die Hauptreinigung des Pelletkessels muss durchgeführt werden, siehe → Kap. „Reinigung“, S. 28. Nach erfolgter Reinigung muss die Reinigung bestätigt werden, siehe → Kap. „Hauptreinigung bestätigen“, S. 19. Aschebehälter und Deckel des Aschebehälters auf richtige Position und Dichtheit kontrollieren – Gefahr von Falschluff. Ggf. Installateur verständigen.
FE 345	Brennraumtür offen Brenner gesperrt. Tür nur bei ausgeschaltetem Brenner öffnen.	Kessel geht in den Ausbrand. Verkleidungstür schließen. Tür darf nur bei ausgeschaltetem Brenner geöffnet werden. Bei Nichtbeachten können durch Temperaturspitzen Bauteile im Brennraum beschädigt werden!
FE 381	Vorratsbehälter leer Zeitprogramm sperrt Zuführung. Freigabezeit in Menü / Betreiberebene ändern.	Freigabezeit für die Zuführung ist zu kurz eingestellt, d. h., die Pellets im Pelletbehälter sind aufgebraucht, die Zuführung ist gesperrt. Freigabezeit für die Zuführung im Menüpunkt „Betriebsart Zuführung“ (siehe → Kap. „Betriebsart Zuführung“, S.19) verlängern oder Betrieb „mit Startzeit“ bzw. „ohne Zeitsteuerung“.
FE 382	Klappe oder Schalter im Vorratsbehälter defekt Klappe und Schalter im Vorratsbehälter überprüfen. Reset drücken.	Kessel geht nicht in Betrieb. <ul style="list-style-type: none"> Klappe schließt nicht – Installateur verständigen (Klappe reinigen. Sie muss vollflächig an der Zuführeinheit anliegen. Kontrolllampe am Näherungsschalter der Zuführeinheit muss bei geschlossener Klappe stark leuchten. Reset-Taste drücken.) Netzstecker-Zuführeinheit ist locker bzw. nicht eingerastet, Stecker fest zusammenstecken, siehe → Abb.45, S.37. Füllstandsschalter (Näherungsschalter) im Pelletbehälter defekt – Installateur verständigen. Installateur verständigen. Notbetrieb: Zuführeinheit ausschalten (siehe → Kap. „Betriebsart Zuführung“, S.19). Pelletbehälter von Hand mit Pellets befüllen, Kessel darf ohne Zuführung weiterbetrieben werden.
FE 387	Fehler bei der Kommunikation mit Feuerungsautomaten. Reset Taste mindestens 5 Sek. drücken, Anzeige wird gelöscht.	<ul style="list-style-type: none"> Reset Taste min. 5 Sek. drücken, bis die Anzeige erlischt. Installateur verständigen.

9.4 Alarmmeldungen „AL“

Code	Anzeige an der LinoControl	Ursache / Behebung
AL 005	Entaschung / Rostrüttelung defekt Entaschung / Rostrüttelung defekt oder steckt. Brennertopf reinigen. Reset drücken.	Motor für Entaschung bewegt sich nicht oder erreicht Endposition nicht mehr, Kessel geht in den Ausbrand. <ul style="list-style-type: none"> • Brennergenschmutzung; Brennraumtür schließen, Reset-Taste drücken; ist AL-Meldung behoben, Brennertopf wie in → Kap. „Brennertopf“, S.31 beschrieben reinigen. Besteht AL-Meldung weiter, Installateur verständigen. • Motor für Entaschung defekt, Installateur verständigen. • Endschalter defekt, Installateur verständigen.
AL 006	Motor Förderschnecke defekt Motor der Förderschnecke ist defekt. Reset drücken.	Kessel geht in den Ausbrand, Saugzuggebläse wird sofort abgestellt. <ul style="list-style-type: none"> • Reset-Taste drücken. Tritt die Störung sofort wieder oder nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, bitte den Installateur verständigen. • Motor-Förderschnecke tauschen, Installateur verständigen. • Die Saugturbine läuft dauernd oder die Überwachung der Saugturbine ist defekt. Netzstecker am Kessel abziehen (siehe → Abb. 45, S. 37) und stromlos machen. Solvis-Kundendienst verständigen
AL 018	Saugzuggebläse defekt Gebläserad und Gebläsekasten reinigen. Reset drücken.	Gebläserad steckt bzw. bewegt sich nicht. <ul style="list-style-type: none"> • Gebläserad und Gebläsekasten sind verschmutzt, Installateur verständigen. Reset-Taste drücken. • Gebläsestecker locker bzw. nicht eingerastet, Installateur verständigen. • Motor-Saugzuggebläse tauschen, Installateur verständigen.
AL 037	Klappe Pelletzuführung öffnet nicht Klappe in Zuführeinheit überprüfen. Reset drücken.	Es können keine Pellets zugeführt werden. Kessel geht nicht in Betrieb. <ul style="list-style-type: none"> • Klappe in der Zuführeinheit geht nicht von selbst auf – Installateur verständigen. (Klappe reinigen und auf Leichtgängigkeit prüfen. Reset Taste drücken.) • Saugturbine der Zuführeinheit schaltet nicht mehr aus, Netzstecker von der Zuführeinheit (siehe → Kap. „Abb.45: Stecker prüfen“, S.37) ausstecken. Installateur verständigen.
AL 038	Zuführung saugt keinen Brennstoff an Brennstoffvorrat im Lagerraum und Zuführschlauch überprüfen.	Es können keine Pellets zugeführt werden. Kessel geht nicht in Betrieb. <ul style="list-style-type: none"> • Keine Pellets bei Ansaugsonde – In der Betreiberebene alle Sonden zurücksetzen (siehe → Kap. „Sonden zurücksetzen“, S.22). Reset Taste an der LinoControl betätigen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. • Zuführschlauch bei Zyklon-Einlauf oder bei Eintritt Umschalteinheit blockiert – durchgängig machen. Reset Taste an der LinoControl betätigen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. • Nur bei externer Verbrennungsluftansaugung: Absperreinheit öffnet nicht. Bitte Installateur benachrichtigen. <p>Notbetrieb: Zuführeinheit ausschalten (siehe → Kap. „Betriebsart Zuführung“, S.19). Pelletbehälter von Hand mit Pellets befüllen, Kessel darf ohne Zuführung weiterbetrieben werden.</p>

9 Fehlerbehebung

Code	Anzeige an der LinoControl	Ursache / Behebung
AL 041	Schalter Deckel Vorratsbehälter defekt Schalter Deckel Vorratsbehälter überprüfen. Reset drücken.	Der Endschalter für den Deckel Vorratsbehälter ist defekt. <ul style="list-style-type: none"> • Reset-Taste drücken, tritt die AL-Meldung sofort, nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, bitte den Solvis-Kundendienst benachrichtigen. • Installateur verständigen.
AL 042	Relais Saugturbine defekt Netzstecker am Kessel abstecken. Nach Behebung des Fehlers Reset drücken.	Die Saugturbine läuft dauernd oder die Überwachung der Saugturbine ist defekt. Netzstecker am Kessel abziehen (siehe → <i>Abb. 45, S. 37</i>) und stromlos machen. Solvis-Kundendienst verständigen
AL 045	Alle ausgewählten Sonden sind leer Brennstoffvorrat im Lagerraum und Zuführschlauch überprüfen.	Es können keine Pellets zugeführt werden und der Pelletbehälter ist leer. Kessel geht nicht in Betrieb. <ul style="list-style-type: none"> • Keine Pellets bei Ansaugsonde – In der Betreiberebene alle Sonden zurücksetzen (siehe → <i>Kap. „Sonden zurücksetzen“, S.22</i>). Reset Taste an der LinoControl betätigen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. • Zuführschlauch bei Zyklon-Einlauf oder bei Eintritt Umschalteinheit blockiert – durchggängig machen. Reset Taste an der LinoControl betätigen und kontrollieren, ob weitere Meldungen vorhanden sind. • Nur bei externer Verbrennungsluftansaugung: Absperreinheit öffnet nicht. Bitte Installateur benachrichtigen. Notbetrieb: Zuführeinheit ausschalten (siehe → <i>Kap. „Betriebsart Zuführung“, S.19</i>). Pelletbehälter von Hand mit Pellets befüllen, Kessel darf ohne Zuführung weiterbetrieben werden.
AL 062	Zuluftklappe defekt Zuluftklappe ist defekt bzw. öffnet nicht. Klappe überprüfen. Reset drücken.	Externe Luftklappe (optional) öffnet nicht. <ul style="list-style-type: none"> • Luftklappe kontrollieren, Reset-Taste drücken. • Installateur verständigen.
AL 071	Sicherheits- / Notschalter offen Schalterstellung des Heizungsnot- bzw. Fluchtschalter kontrollieren.	Kessel geht in den Ausbrand, jedoch läuft das Gebläse nicht. Heizungsnot- bzw. Fluchtschalter einschalten.
AL 073	Interne Spannungsversorgung defekt	Reset Taste an der LinoControl betätigen. Tritt die Störung sofort wieder oder nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, bitte Installateur benachrichtigen.
AL 076	Kesselsensor defekt Kesselsensor und Anschlüsse überprüfen. Reset drücken.	Kessel geht in den Ausbrand. <ul style="list-style-type: none"> • Reset-Taste drücken. Tritt die Störung sofort wieder oder nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, bitte Installateur benachrichtigen. • Kesselsensor tauschen, Installateur verständigen.
AL 078	Thermocontrolsensord defekt Thermocontrolsensord und Anschlüsse überprüfen. Reset drücken.	Kessel geht in den Ausbrand. <ul style="list-style-type: none"> • Thermocontrolsensord ist zu kalt < 0 °C. Sensor anwärmen. • Reset-Taste drücken. Tritt die Störung sofort wieder bzw. in regelmäßigen Abständen auf, Installateur verständigen. • Thermocontrolsensord tauschen, Installateur verständigen.
AL 129	Maximale Ausbrandzeit überschritten Hauptreinigung entsprechend der Bedienungsanleitung durchführen. Reset drücken.	Die maximale Ausbrandzeit wurde überschritten. <ul style="list-style-type: none"> • Die Hauptreinigung des Pelletkessels muss durchgeführt werden, siehe → <i>Kap. „Reinigung“, S. 28</i>. Nach erfolgter Reinigung muss die Reinigung bestätigt werden, siehe → <i>Kap. „Hauptreinigung bestätigen“, S. 19</i>. • Aschebehälter und Deckel des Aschebehälters auf richtige Position und Dichtheit kontrollieren – Gefahr von Falschluff. • Ggf. Solvis-Kundendienst verständigen.

Code	Anzeige an der LinoControl	Ursache / Behebung
AL 133	<p>Sicherheitstemperatur Abschaltung Anlage und Fülldruck überprüfen. Entriegelungsknopf B7 am Schaltfeld drücken.</p>	<p>Kesseltemperatur ist über 100 °C, Kessel geht in den Ausbrand, Saugzuggebläse wird sofort ausgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wasserstand bzw. Druck in der Heizungsanlage kontrollieren – ggf. nachfüllen und / oder entlüften. • Luft in der Heizungsanlage – entlüften. • Heizungspumpe- oder Boilerladepumpe steckt bzw. ist defekt – Pumpe anwerfen oder reparieren. Nach Absinken der Kesselwassertemperatur unter 90 °C, Abdeckkappe entfernen, Entriegelungsknopf Sicherheitsthermostat drücken → <i>Abb.44, S.36</i>. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, bitte Installateur benachrichtigen.
AL 135	<p>Übertemperatur am Schneckenrohr</p>	<p>Kessel geht in den Ausbrand und fördert Pellets in den Brennraum.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Füllstand des Wasserbehälters kontrollieren (siehe → <i>Kap. „Wasserbehälter“, S.27</i>), wenn kein Wasser im Behälter (Rückbrandsicherung hat ausgelöst) Solvis-Kundendienst verständigen. • Brenner kontrollieren, alle Pellets aus Brennertopf entfernen. • Verkleidungstür öffnen (siehe → <i>Kap. „Öffnen der Verkleidung“, S.26</i>), Abdeckkappe am Sicherheitsthermostat-Schneckenrohr entfernen, Entriegelungsknopf fest drücken, siehe → <i>Abb.44, S.36</i>. Sollte die Zündung das erste Mal nicht funktionieren (AL 171), Reset-Taste drücken (Pellets in der Förderschnecke wurden durch die höhere Temperatur in Mitleidenschaft gezogen).
AL 156	<p>Kein Unterdruck im Brennraum Kein Unterdruck im Brennraum bzw. Sensor defekt. Reset drücken.</p>	<p>Kessel geht in den Ausbrand. Die Hauptreinigung des Pelletkessels muss durchgeführt werden, siehe → <i>Kap. „Reinigung“, S. 28</i>. Nach erfolgter Reinigung muss die Reinigung bestätigt werden, siehe → <i>Kap. „Hauptreinigung bestätigen“, S. 19</i>.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deckel-Nachheizfläche undicht, Kontrolle, ob dieser fest verschlossen ist, den Installateur verständigen. • Primärluftdorn mit Asche verstopft, Primärluftdorn absaugen (siehe → <i>Kap. „Reinigung Brennraum und Brennertopf“, S. 31</i>). • Brennraumbür ist undicht – Dichtung kontrollieren, gegebenenfalls Dichtung tauschen, Reset-Taste drücken. • Abgasrohr bzw. Kamin ist verschmutzt, reinigen lassen, Reset-Taste drücken. • Aschebehälter und Deckel des Aschebehälters auf richtige Position und Dichtheit kontrollieren – Gefahr von Falschluff. • Ggf. Installateur verständigen.

9 Fehlerbehebung

Code	Anzeige an der LinoControl	Ursache / Behebung
AL 171	Maximale Anheizzeit überschritten Brennertopf reinigen. Reset drücken.	<p>Beim Anheizen keine Flammenbildung. Anheizvorgang wird abgebrochen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Hauptreinigung des Pelletkessels muss durchgeführt werden, siehe → Kap. „Reinigung“, S. 28. Nach erfolgter Reinigung muss die Reinigung bestätigt werden, siehe → Kap. „Hauptreinigung bestätigen“, S. 19. • Durch zu viel Staubanteil der Pellets wird die Schnecke leer gefahren. (eventuell wurde aber in der Zwischenzeit eine Pelletzuführung gestartet), Pelletbehälter kpl. entleeren und Staub entfernen. Bis Kessel wieder in Betrieb geht, kann bis zu zweimal die AL-Meldung AL 171 auftreten. Diese mit Reset-Taste quittieren. • Förderschnecke steckt durch Fremdteil fest, Pelletbehälter reinigen und Fremdteil bei Öffnung über Schnecke entfernen, Pelletbehälter wieder befüllen. Bis Kessel wieder in Betrieb geht, kann bis zu zweimal die AL-Meldung AL 171 auftreten. Diese mit Reset-Taste quittieren. • Zündung defekt, Installateur verständigen.
AL 187	Keine Kommunikation mit Feuerungsautomat Bindung Feuerungsautomat und Anschlüsse überprüfen. Reset drücken.	<p>Kessel geht in den Ausbrand.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbindungskabel bzw. Steckverbindung LinoControl zu Feuerungsautomaten überprüfen, Installateur verständigen. • Feuerungsautomat „binden“, Installateur verständigen.

10 Index

A		
Abgasmessungen	26	
Abgastemperatur	24	
Abschaltvorgang.....	12	
AGB	5	
Ascheaustragung.....	7, 30	
Aschebehälter	29	
Aufkleber.....	15	
Aus-Betrieb	10	
Ausbrand	13	
B		
Befüllen	14	
Befüllgrad.....	18, 19	
Beleuchtung	11	
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	5	
Betriebsarten	10	
Betriebsphasen	10	
Brenndauer	19	
Brenner AUS.....	13	
Brennertopf.....	7, 32	
Brennstofflieferungen	15	
D		
Display.....	10	
E		
EIN-Betrieb	10	
Emissionsmessungen	12	
F		
Falschluf.....	30	
Fehlerbehebung	36	
Flammenstabilisierung	13	
Freigabezeit.....	19, 20	
Füllstand.....	27	
G		
Garantie	5	
Geräte-Netzstecker	6	
Gewähr.....	5	
H		
Haftungsausschluss	5	
Hauptreinigung	19, 34	
Heizflächenreiniger	7	
Heizflächenreinigung	22	
Heizperiode.....	26	
I		
Info-Texte.....	24	
K		
Kesselleistung	24	
Kesselreinigung	18, 24	
Kesseltemperatur-Sollwert	24	
Kontrollleuchte	10, 16	
Konus	32	
L		
Lebensgefahr	6	
LED	10	
M		
Meldung.....	36	
Menü-Zeile.....	10	
Modulationsbetrieb	13	
N		
Not-Ausschalter	14	
Notbetrieb	19, 34	
P		
Pelletbehälter	7, 8, 14	
Pelletdosierschnecke	7	
Pelletvorrat	19	
Pelletzuführung.....	11, 14	
Primärluftdorn	31, 32	
Primärluftrohr	33	
Q		
Qualitätsanforderungen.....	6	
Qualitätsschwankungen.....	6	
R		
raumluftabhängig	6	
Reinigen	26	
Reinigungsintervall.....	22	
Reparaturen	5	
Reset	36	
Rückbrand.....	27	
Rückbrandsicherung	15	
S		
Saugeinheit	7, 8	
Schornsteinfeger.....	26	
Schwelgase	30	
Sekundärluftlöcher	33	
Selbsttest	10, 16	
Servicepersonal.....	23	
Sicherheitseinrichtung	36	
Sicherheitsthermostat	36	
Softwarestand.....	25	
Solarpufferspeicher	7	
Sollwert.....	11, 16	
Sommermonate	26	
Sondenumschaltung	21	
Spannbügelverschluss.....	29	
Standbybetrieb	12	
Startzeit	20	
T		
Thermocontrolsensor	7	
U		
Uhrzeit	22	
V		
Verbrennungsrückstände.....	33	
Versuche	22	
Verunreinigungen	26	
Vorratsbehälter.....	7, 9, 14	
Vorspül-Phase.....	12	
W		
Wärmebedarf	26	
Wartung.....	5	
Werkseinstellung	20	
Z		
Zeitprofil Zuführung	20	
Zertifizierung.....	6	
Zuführeräusch	19	
Zuluftöffnung.....	6	
Zündphase	12	

Notizen



SOLVIS GmbH
Grotrian-Steinweg-Straße 12
D-38112 Braunschweig
Tel.: +49 (0) 531 28904-0
Fax.: +49 (0) 531 28904-100
E-Mail: info@solvis.de
Internet: www.solvis.de

